# Lodzer

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 82. Die Lodzer Bolfszeitung erzweint tagtug untigen, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 4.—, wöchentlich Zloty 1.—; Ausland: monatlich Zloty 7.—, jährlich Zloty 84.—. Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Gefchaftsftelle:

#### Lodz, Betrifauer 109

Telephon 136-90. Postidedfonto 63.508 Geschaftsstunden von 7 Uhr felit bie 7 Uhr abende. Sprechstunden des Schefftleiters taglich von 2.30-3.30

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Brozent, Stellenangebore 25 Brozent Rabatt. Bereinsnotizen und Ankländigungen im Text für die Drudzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige ausgegeben — gratis. Für das Aussand 100 Prozent Zuschlag.

Die Sundenschuld des japanischen Imperialismus

## Bilanz des Chinatrieges.

8080 Zivilpersonen getötet. — Anderthalb Milliarden Silberdollar Cachichaden. Clend und Not die Folge.

fchägen die durch die Japaner angerichteten Schäben in Schanghai auf rund 1,5 Milliarden Silberdollar. Die Bahl ber getoteten dinefischen Biviliften wird auf 8080 angegeben. 70 v. S. bes dinefischen Eigentums in ber besesten Zone ist zerstört. Der Wert ber vernichteten Gebaube wird auf 240 Millionen Silberdollar und ber ber vernichteten Fabriten auf 68 Millionen Silberdollar berechnet. Rund 350 000 Menichen find arbeitslos geworben. Der gefamte Betrieb in ben Universitäten und Coulen ift eingestellt. 3000 Lehrer find beschäftigungslos geworben. 12 höhere Schulen, 17 Mittelschulen und 49 Elementarichulen find zerftört, was zusammen einen Schaben von etwa 14 Millionen Silberbollar ausmacht. Die Berlufte der Eisenbahnen werben auf 17 Millionen Silberbollar berechnet. Der Wert ber zerftorten Briiden und Strafen wird auf 1,4 Millionen Silberbollar sowie berjenige an vernichteten Hafenanlagen usw. auf 10 Willionen Silberbollar geschätt. Weiter ichagen bie dinefi-

Schanghai, 21. Marg. Die dinefifden Behörben | ichen Banten ihre Berlufte auf 85 v. S. bes normalen Geichäfts. 80 v. S. aller Baumwollfpinner find ermerbilos.

#### Japan und China vereinbaren Konferenz nach Difern.

Jeboch wenig Hoffnung auf günftige Löfung.

Schanghai, 21. März. Durch Bermittlung ber ausländischen Diplomaten ist gwischen ben Vertretern Ju-pans und Chinas nunmehr ein Abkommen zustandegekommen, wonach am Mittwoch nach Oftern eine neue Konfereng ftattfinden foll. Als Borausfegung bafur murde eine Bereinbarung über die militärischen Magnahmen an-gesehen, die jedoch nicht erreicht wurde. Während die Ja-paner darauf bestehen, daß sämtliche Truppenbewegungen von ausländischen Beobachtern überwacht werden, weigern fich bie dinesischen Militarbehörben an irgend welchen Berhandlungen feilzunehmen, benor die Japaner bas Schanghaier Gebiet volltommen geräumt haben. Die Ausfichten ber bevorstehenden Konfereng werben baber von unterrichteten Rreifen peffimiftifch beurteilt.

#### Nach der Regierungsumbildung.

Der bisherige Bobenresormminister wird Bigefinnngminifter.

Die zurfidgetretenen Minister amtierten gestern noch auf ihren bisherigen Boften. Die Bereidigung der neuen Minister joll erft nach ber Rudfehr bes neuernannten Bigeministerprafibenten Bawadzti aus Paris erfolgen.

Im Laufe des gestrigen Tages erfolgte aber eine neue Ernennung in der Regierung. Und zwar wurde der bis-zerige Minister für Bodenresorm zum Bizesinanzminister an Stelle bes Brof. Zamadzli ernannt.

Der Staatspräsibent empfing gestern ben Seimmarschall Switalifi, welcher Bericht fiber die Arbeiten bes Seim erstattete.

#### 4 Bergleute in Oberichleffen tödlich berunglüdt.

Auf der "Richter"-Grube in Siemianowig explodierte in einer Tiefe von 300 Metern eine Dynamitladung. Der Bergarbeiter Switala wurde auf ber Stelle getötet. Sein

Körper wurde vollständig in Stüde gerissen. Auf der "Gieschie"-Grube in Nitischowig wurde ber Bergarbeiter Haluszet von einem Kohlenwagen angebrüdt und verftarb bald nach bem Ungliid.

In ber "Ratharinen"-Sitte waren zwei Arbeiter mit ber Ausbesserung von Gasröhren beschäftigt. Währendbeffen entströmte ben Röhren Gas, wodurch bie Arbeiter befinnungelos wurden. Als man fie auffand, waren fie bereits tot.

#### Polizeiliche Kontrolle von Predigten.

Im Grobnoer "Nowe Bucie" veröffentlicht ber Bfarter Maszynifti einen offenen Brief an den Staroften oon Bialnitof, der wieder einmal zeigt, wofür in verichiedenen Begenden unfere Behörden immer noch Zeit und Beamten jur Berfügung haben. In dem Brief tommt jum Ausbrud, daß die Polizeiorgane feit etwa zwei Jahren Die Bredigten des Pfarrers Maszynisti heimlich übermachen. Bu diesem Zwecke kommen rogelmäßig zwei Polizeibeamte in Zivil von Bialystof nach Grodno, heimlich steigen die herren hinter ber Stadt aus dem Auto und ichleichen fich unbemerkt in die Rirche. Zum Schluß heißt es in dem offenen Brief:

"Um ber Staatskasse unnötige Untosten zu ersparen (Tagegelber, Autosahrkosten), erlaube ich mir, den Heren Starosten darauf ausmerksam zu machen, daß ich während ber Fasten soziale und geschichtliche Angelegenheiten behandeln werde; um Difberftandniffen borzubeugen, mache ich im voraus barauf aufmertfam, bag ich niemand aus ber Gegenwart im Auge haben werbe, wenn ich über Sie Spigeleien ber Pharifaer, Berrat bes Jubas und über bas Urteil des Pilatus sprechen werde."

Benn icon Geiftliche fo bespitzelt werden, tann man sich einen Begriff babon machen, welche Unsummen für solche unnüben Zwede jährlich ausgegeben werden. Auch

#### Wichtige ameritanisch=französische Beiprechungen.

Amerikas Berliner Botichafter in besonderer Mission

Baris, 21. Mars. Gleich nach seiner Ankunft in Paris am Montag mittag hat fich ber Berliner ameritanische Botschafter Sadett zum hiesigen Botschafter Edge begeben. Die Begegnung mit Tardieu im für Dienstag vorgesehen. Um Dienstag abend veranstaltet Edge zu Ehren seines Berliner Gastes ein Festessen, an dem u. a. Tardieu, Flandin und von Soeich feilnehmen werber. Sadett burfte am Mittmody wieber nach Berlin gurud-

Die Pariser Abendpresse hebt im Zusammenhang mit bem Besuch Sadetts hervor, bieser gelte als Bertrauensmann hoobers. Gein Zusammentreffen mit Tarbien gewinne baburch ftart an politischer Bedeutung. Gadet! werbe bermutlich Gelegenheit haben, sich mit Tarbien über bie Kriegsich ulden frage auszusprechen und ber Gedanke liege nahe, baß Hoover bas Ergebnis dieser Unterhaltung benuten wolle, um auf den Genat einzuwirfen. Das man auch über die beutsch-frangofischen Beziehungen und die Laufanner Tributtonferens fprechen merbe, ergebe fich baraus, daß neben ben führenben frangofischen Ministern auch der deutsche Botichafter von Boeich an dem Festessen in der amerikanischen Botichaft teilnehme.

Um Bormittag hatte Tarbieu eine eingehende Be-

iprechung mit Finanzminister Flandin.
"Journal be Debats" erklärt, es sei sast anzunehmen, daß die beiben amerikanischen Botschafter sich insbesondere mit der Reparationes und Rriegeschuldenfrage beichäftigen:

#### Oftervaufe in Genf.

Der Genser Korrespondent des "Berliner Tage-blatts", Dr. Willy Ruppel, berichtet:

Roch nie hat die Bolferbundsmaschinerie so lange gearbeitet wie in der Beriode, Die am 25. Januar mit dem Zusammentritt des Rates begann, und jest, nach acht Weden, durch eine dreiwöchige Baufe unterbrochen wird.

In ber Abruftungsfrage ift man noch nicht gur Riarung ber grundfählichen Fragen gelangt. Berichieden? Redner betonen, daß sie nach den Terien in der allgemainen Kommission mit aller Energie in Angriff genommen werben sollen. Bis jest hat sich Energie nicht entsaltet, teils weil fich die Behandlung des oftafiatischen Konflitts ftorend in den Beg ftellte, teils weil bei gewiffen Machten die Reigung bestand, erft allerhand Entwicklungen augerhalb der Konferenz abzuwarten. So kam nach der ersten großen Anssprache in der Bolkonserenz eine Trockenperiode, die zweifellos auch im großen Bublifum bas Befühl für Bedeutung beffen, mas hier feit dem 2. Februar eingeleitet ift, in den hintergrund getreten.

Das Gesamtprogramm ber Abruftungefonfereng ift berart umfangreid geworben, daß eine Biebergabe gu weit führen würde. Un der Spipe der vereinbarten Tagesord. nung stehen diesenigen Borichläge, die sich auf den ersten Arritel des Entwurses beziehen, der besagt, daß sich die Signatarstaaten verpflichten, nach Maßgabe des Abkommens ihre Rüstungen zu beschränken und so weit als möglich herabzusehen. Hierzu find von 24 Staaten über fünssig Vorschläge eingebracht worden. Dieses Material ift junächst an die allgemeinen Kommission verwiesen worden. Danach foll bebattiert werden über die Ruftungeherab. jegung durch ein einziges Abkommen ober in Ctappen. Andliegend wird bie Beiprechung ber von Frankreich geforberten Boraussetzungen der Ruftungsherabsetzung erfolger, jowie des von Franfreich vertretenen Gedantens einer internationalen Streitmacht, ber Schiedsgerichts- urb Sanktionsfrage. Beiter harren der Erledigung die Borichläge Deutschlands, Desterreichs und Ungarns, won ich bas Abrüftungsinftem ber Friedensvertrage als Mufter für bie Ruftungsherabsehung aller Staaten gelten foll, und ber italienische Borichlag betreffs Rechtsgleichheit für alle Staaten und gleichmäßige Festjegung ber Ruftungen an das niedrigste Niveau.

Für die nächste Stappe der Arbeiten ber allgemeinen emaia angegeven. Abrüftungsproblem ist in erster Linie als europäisches Problem gestellt. Es ift für Deutschland aufs engite mit ber Frage ber beutich-frangofischen Berftandigung verfnüpil, und unter diejem Besichtspunft bilben auch die tommenden Reparationsverhandlungen fozusagen einen Bestandte: bes Programms ber Abruftungstonfereng. Der Entwurf ber borbereitenden Kommiffion ift ein Dolument ber Ungerechtigfeit, ein Zeugnis des mangelnden guten Billens. Die Stellungnahme verichiedener Regierungen auf ber Ronfereng jowie eine Reihe von Borichlagen zeigen einen befferen Willen und weisen einen befferen Beg. Beute ift aber noch feine nur annahernde Borherjage möglich, ob biefer Beg begangen werben wird. Sicher ift nur, bag, wenn bie Konfereng wieder zusammentritt, um endlich über bie ausichlaggebenden Grundfragen zu berhandeln, der beutschen Bertretung Aufgaben harren, wie fie ichwieriger und tomplizierter nicht gedacht werden konnen. Deutschland muß feine Forderungen nach gleichem Recht und gieider Sicherheit einer Gruppe gegenüber geltend machen, bie in der vorbereitenden Abruftungstommiffion die Bestimmung durchgesetht hat, daß die Entwaffnungstlaufeln ber Friedensvortrage burch ein Abruftungsabiommen nicht berührt werben sollen. Die deutsche Vertretung nuß sich weiterhin mit einem Plan ber "Organisation bes Frie-bens" auseinandersegen, der nur denfbar ware, wenn erfich auf der Bafis der Rechtsgleichheit und der gleichmäßie gen weitestgebenben Ruftungeberabiebung auft. uer murbe, wei Boraussehungen, die bon der Gruppe, die hinter bem Plan steht, verneint werden.

Bieber wird ber Rampf um bie Sicherheit von benen geführt werben, die zu Lande und in ber Luft im Beije ber bolltommenften Giderheiten find. Der Chef ber französischen Regierung hat sich ichon im ersten Stadium ber Ronfereng immer wieder perfonlich eingefest, umb man wird auf fein Eingreifen auch weiterhin und voraussichtlich gleich nach Biederbeginn der Arbeiten rechnen können. An Schwierigkeiten wird baher nach der Ofterpaufe fein Man-

#### Die irisch-englische Spannung.

London, 21. Marg. Der Minifterprafident bes rijchen Freiftaates de Balera hat fich gur Erflarung bes englischen Schattanglers Chamberlain, der alle Borichlage, ben Treueid abzuichaffen ober bie Entichabigungejummen in England in Butunft nicht zu bezahlen, von ber engliichen Regierung mit ichwerster Bejorgnis betrachtet wurden, wie folgt geäußert: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt will ich nur sagen, daß der Fehler nicht beim irischen Boll liegen wird, wenn die Streitigkeiten und die Spannung zwischen England und Frland wieder aufleben.

#### Treviranus in London.

Lonbon, 31. März. Reichsminister Trepiranus war am Montag abend Gast ber englisch-beutschen Gesellichaft im Mansair-Hotel. Sein Besuch trägt einen harbamtlichen Charafter.

#### Brafiliens Präfident fritt zurück?

Neuport, 21. März. Bie aus Brafilien gemelde: wird, joll der Bundespraftdent Bargas angeblich entichioffen fein, gurudgutreten, falls feine Regierung einen Burgerfrieg im Lande verurjacht.

Der Führer der Aufftandischen, General Da Cunga, hat jegliche Berhandlungen mit ber Regierung in Rio be Janeiro abgelehnt.

#### Die Genoffenschaftsinternationale.

225 Millionen organisierter Berbraucher.

Die Zeitschrift "Ronjumgenoffenschaft" veröffentlicht in ihrer letten Folge vom 13. Marg einige intereffante Biffern über die Internationale ber Genoffenschaften. Das nach ift die Bahl ber Mitglieder in jenen Konjumgenoffenschaften, welche zur Internationale gehören, von 48 656 000 im Jahre 1929, auf 64 520 000 im Jahre 1930 gestiegen. Die absolute Vermehrung der komsumgenoffenschaftlich organifierten Berbraucher beträgt bemnach itber 15 Millionen. Gegen wir die auf eine Berbraucher-jamilie burchichnittlich fallende Kopfzahl mit 3,5 fest, bann stellt sich und die Zahl der durch die Konsumgenoffenschaften verjorgten Berbraucher mit über 225 Millionen bar. Wir konnen uns einen Begriff von diefer großen Bahl machen, wenn wir uns vorstellen, daß die Einwohnergah-Ien Deutschlands, Franfreichs, Großbritanniens, Italiens, Belgiens und Spaniens zusammengenommen ungesühr bieselbe Summe ergeben. Diese 64 Millionen konsumgenoffenschaftlich organisierter Familien ftellen eine gewaltige Macht bar, beren Ginfluß auf die Umgestaltung ber Wirtichaft bon einem ungleich größeren Erfolg beglettet mare, wenn die genoffenichaftliche Trene mehr als bisher bon den vielen Millionen Berbrauchersamilien gewahrt

Die Befamtumfätze aller bem Internationalen Genoffenichaftsbund angeichloffenen Konjumgenoffenichaf= ten erreichen im Jahre 1930 bie ftattliche Sohe bon rund 1460 Millionen Pfund Sterling (47,6 Milliarden Bloty), während im vorangehenden Jahre 1200 Millionen Pfund Sterling erzielt wurden. In ahnlichem Ausmaße ift auch der Birtichaftsumfang der tonjumgenoffenschaftlichen Großeinfaufsgesellichaften gewachjen. Die Gesamtvertäufe ber 44 Großeinkaufsgesellschaften bezisserten sich im Jahre 1930 auf rund 1295 Millionen Pfund Sterling. Dem Bunde berichteten weitere 21 Genossenschaftsbanken und Bankabteilungen. Ihr eingezahltes Kapital belief sich auf 2,4 Millionen, ihre Reserven auf 1,8 Millionen und ihre Depositen auf 77,7 Millionen Pjund Sterling. 27 Berficherungeinstitutionen wirfen in 18 Ländern.

#### Bon der Tagung der Gewerkschafts: internationale.

Cinberufung einer Beltwirticaftstonfereng ber Gewerfschaften.

Un der Konjerenz der Ausschuffes des Internationalen Gewerkschaftsbundes in Bern nahmen 70 Delegierte aus allen Ländern teil. Die Eröfinungsansprache hielt der englische Gewerfschaftsführer Citrine. Dr. Friedrich Adler, Sekretär der Sozialistischen Arbeiter-Internationale, wies auf die Gesahr der Arbeitslosigseit, des Faschismus und des Militarismus hin. Albert Thomas, ber Direktor bes Internationalen Arbeitsamtes in Ben; unterstrich die Forderung auf Berkirzung der Arbeitszeit auf vierzig Stunden. Sodann genehmigte die Konserenz den Bericht des Borstandes über die Tätigkeit des Internationalen Gewersichasisbundes im Jahre 1931, aus dem hervorgeht, daß die Mitgliederzahl des Internationalen Gewersichastsbundes im letten Jahre um mehr als eine halbe Million aus vierzehn Million en gestiegen ist. Der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Gewertschundes Leidan einer bedastsbundes Leidan einer bedastsbundes Leidan einer Berteiten sodann über die Meistellundes Leidan einer Berteiten sodann über die Meistellundes Leidan einer Berteiten sodann über die Meistellundes Leidanschundes Leidanschund der der Leidanschundes Leidanschund der Leidanscha

schaftsbundes Le i part reserierte sodann über die Weitwirtschaftslage. In der Diskuffton fam mit besonderem Nachbrud die Forderung zum Ausbrud, den wirtschaftlichen Busammenbruch sofort mit aller Energie zur Umgestaltung ber Wirtschaft zu benugen und die Planwirtichaft in die Stelle bes Rapitalismus ju fegen.

Der Borstand des Internationalen Gewertschäftsbun- | Oder ist der Konfurs eröffnet worden. Die Bie hat hierzu in einer Sitzung beschlossen, im Zusammen- | der Stadt beläuft fich auf 400 000 Reichsmark.

Im Zeichen Goethes.

## Deutscher Schulrundfunt in der Tichechoflowatei

Bemertenswerte Eröffnungsrede bes tichechijch : fogialiftijchen Unterrichisminifters

Um vergangenen Sonnabend wurde in der Tichechos flowatei der deutsche Schulrundfunt eröffnet. Die Eröffnung ftand im Zeichen des Goethegedenkens. Die Ginführungsrede hielt der tichechische fozialdemofratische Unter-richtsminister Dr. Derer in beutich er Sprache über das Thema: "Goethe als Kinderfreund"

Eingangs feiner Musführungen fagte Minifter Derer: "Ich bachte viel barüber nach, auf welche Beise man Goethes murdig gedenten foll. Den deutichen Rin-bern der Tichechoflowatei muß Goethes Größe bejonders ins Bemußtjein geich arit werben. Und ba fam ich auf den Gedanten, daß die Eröffnung bes Schulrundfuntes für die beutichen Schulen der Tichechojlowalei fich am paffendften mit der: Goethejubilaum verfnüpfen ließe.

Goethe war ein Mann des Beiftes, der Freiheit des Bedankens, bes Fortidritts ber Biffenichaft: und ich fügee heute für den Gebrauch unserer beutschen Schulen ein Instrument ein, welches, aus dem geistigen und technischen Fortschritte ber Menschheit entstanden, berusen ift, besonbers unter Euch Kindern Gedanten zu berbreiten über alles Bute, Schone und Mugliche. Alle, wo immer 3hr jest feid, ob im Besten, im Osten, im Norden oder Siden der Tiche-choslowasischen Republit, ob nahe oder sern von einander, überall, zur gleichen Zeit, vernehmet ihr Gedanken siber jenen Mann, der fein ganges langes Leben lang nich.s anderes tat, als ichone Bedanten ju ichaffen, damit jein Volk und die Menschheit besser und glüdlicher werde.

Bon heute angesangen werdet Ihr diesen Berkunder ber menschenvereinigenden Gedanken in den Schulen regelmäßig zu Behör befommen. Ich wünsche, bag ber Schulrundfunt in ber Tichechoflowatei nie Goethes Beift verleugne. Das bedeutet, daß er in erster Linie bas Denfen der Kleinen anregen und fie zur Freiheit erziehen

Seine gedantenvollen Ausführungen über Goethe des größten und wahrsten Deutschen" — ichloß ber jogialiftische Unterrichtsminister Derer mit ber Aufforderung:

"Deutsche Kinder! Liebet und achtet die tichechischen und flowakischen Kinder, wie auch diese Euch achten und lieben. Mur aus dieser gegenseitigen Liebe und Achtung tann eine gludlichere Zufunft unieres gemeinsamen Bater-

Der deutsche Runbfunt für die Schulen wird fortan eine ftanbige Einrichtung fein. Gein Brogramm wird von beut ich en Rulturorganisationen ausgewählt

merben. Mile beutichen Schulen erhalten Gamjang gerate. Fürmahr, ein iconeres Gedenten an den großen Deutschen tonnte bem beutschen Bolle in ber Thechoilomatei nicht bereitet merben.

#### Die Goethestadt feiert den Geisteshelden

Goethe-Gebächtnisausstellung.

Weimar, 21. März. In Weimar wurde heute bit Goethe-Gedächtnisausstellung eröffnet. Die Ausstellung zeigt aus den Kunstjammlungen Goethes eine Auswahl bon Sandzeichnungen beuticher, frangofischer, hollandifcher und italienischer Meifter des 16. bis 18. Jahrhunderie. Dieje wertvollen Zeichnungen, die nur einen fleinen Brutteil der Kunstsammlungen Goethes umfassen, sind bie noch niemals öffentlich gezeigt worben.

#### Gaftspiele auswärtiger Bühnen.

Beimar, 21. Marg. Die Reihe ber Chong it spiele auswärtiger Buhnen aus Anlag ber Goethe-Geben'feiern in Beimar wurde am Sonntag mit einer glangens berlaufenen Borstellung des Urgot mit Beinrich George in der Titelrolle vom Staatstheater aus Berlin eröffne

#### Reichstangter Brüning in Beimar.

Berlin, 21. Marg. Reichstangler Dr. Bruning bat fich heute abend in Begleitung bes Staatsjefretare Dr. Bunder jur Teilnahme an der Goethe-Feier nach Beimar

Reichspräsident von hindenburg hat an den Borfitenben bes Goethe-Ausschuffes ein Schreiben gerichtet, worter er mitteilt, daß ihm die politische Lage nicht gefie es gir heutigen Gebenkseier nach Weimar zu kommen.

#### Desterreich hulbigt Goethe.

Bien, 21. Marg. Bundesprafibent Mitias gat an ben Reichsprafibenten folgendes Telegramm gerichtett "Um heutigen Tage, ber bem Gebenten an einen ber großten Geistesherven aller Zeiten, an Johann Wolfgang Goethe, geweiht ist, drängt es mich, Euer Erzellenz zu versichern, daß auch wir Desterreicher seinem Namen in Ehrsurcht huldigen und uns mit dem gesamten deutschen Bolfe gliddlich preisen, daß diejer bentiche Benind und uno ber gangen Belt geschentt wurde."

#### hang mit ber internationalen Arbeitskonfereng in Benf am 16. und 17. April vine internationale Birtich aft stonferen z ber Gewertich aften abzu-halten, zu ber auch die Bertreter ber dem Internationalen Gewerfichaftsbund nicht angeschlossenen Länder eingeladen werden jollen.

Der Ausschuß bes Internationalen Gewerkichaftsbunbes bejagte fich auch in geschloffenen Berhandlungen mit der Frage eines Einbaues der internationalen Gewerts schaftssefretariate in den Internationalen Gewertschaftsbund, um ein engeres Zusammenarbeiten herbeizusühren. Von den 33 vertretenen Organisationen sprachen sich in der Abstimmung über diese Frage 16 für die Be i b e haltung des jetigen Zustandes aus.

Im Unichlug baran murbe bie Frage einer internationalen Aftion gegen bie Beforberung von Kriegsmaterial besprochen, und der Beschluß ge-saßt, daß die Exekutive des Internationalen Gewertschafts-bundes jo rasch wie möglich eine Antikriegskom= m tifion unter Beteiligung der an dieser Aftion interejfierten internationalen Berufsfefretariate einberufen foll.

#### Berhältniswahlrecht in Spanien.

St. Madrib, 21. Marg. Die Parlamentstommiffion für allgemeines Stimmrecht hat ben Bahlgesehentwurf angenommen, ber ein Verhältniswahlsustem vorsieht. Dem Entwurfe zufolge wird das Land in Wahlfreise eingeteilt, bon denen jeder 5 bis 6 Abgeordnete zu wählen haben wird. Jeder Kandidat, der über 20 000 Stimmen auf sich vereinigt, wird als gewählt betrachtet. Das aktive und passive Wahlrecht können Männer und Frauen im Alter bon 23 Jahren ausüben. Die politischen Parteien mitffen sich, um Kandidatenlisten aufstellen zu können, wie gewöhn-liche Bereine konstituieren. Individuelle Kandidaturen werden durch den Entwurf verboten. Der Wahlgesetzentwurf burfte bereits in ben nachsten Tagen bor bas Blenam der Konstituante gelangen.

#### Schieferei zwischen Razis und Rommuniften in Berlin.

Berlin, 21. Marz. Im Norden der Stadt tam es zwischen Nationaljozialisten und Kommunisten zu einer schweren Schieserei, bei ber eine unbeteiligte Frau getoret

#### Konfurserflärung liber eine beutsche Stabt.

Brestan, 21. Marg. Ueber die Stadt Röben a. d. Der ist der Konfurs eröffnet worden. Die Berichulbung

#### Ans Welt und Leben.

#### Nach fieben Jahren die erste Spur. Englische Foricher gefangen im brafilianischen Urwalb.

Der seit fieben Jahren verichollene englische Forichungsreisende Oberst Fawezett foll im brasilianischen Urwald von einem Schweizer Jäger gesichtet worden je n. Man nimmt an, daß Fawczett, der in der brafilianischer Proving Matto Grofio nach den Resten einer verschollenen weißen Rultur und insbesondere nach den letten meigen Indianern suchen wollte, von einem Indianerstamm gefaugengehalten wird. Der englische Konful in Eno Voolt ließ eine Rettungserpebition ausruften.

#### Ent meritanian.

Dreifter Raubüberfall auf zur Entgleifung g.b.a., 1 1 Expressug.

Bie aus Mexiko gemeldet wird, machten in der Sonn-tagsnacht mexikanische Banditen einen dreiften Raubüber-jall auf den Expressug Laredo-Mexiko, nachdem sie ihn im Staate Queretaro burch Aufreigen ber Schienen guin Stehen gebracht hatten. Dierbei entgleiften bie Lotomotive und vier Wagen und stürzten um. Die unter den Fahrgösten entstandene Panik wollten die Banditen sut ihren Raub ausnugen. Die militärische Begleitmannichaft stellte sich ihnen jedoch entgegen und es entipann sich in der bunflen Racht ein heftiges halbstündiges Feuergesecht, bei bem einer ber Banditen getotet und ein Colbat verwundet wurde. Dann ergriffen die Banditen die Flucht, of ihren 3med erreicht zu haben.

#### Auch Tabal wird verbrann.

Konstant in opel, 21. Märs. Der Kongreg ber türkischen Kaufleute und Tabathändler beschloß, die mittleren und ichlechteren Tabafjorten zu verbrennen, um ben Preis des orientalijden Tabafs auf dem Weltmarkt auf rechtzuerhalten. Es sollen einige zehntausend Meterzent-ner Tabak verbrannt werden. Die türkische Regierung hat den Plan gebilligt.

#### Wir warten auf dich! Bist du schon

Leser der "Lodzer Volkszeitung?"

# 100. Todestag Goethes

Es ist in diesen Wochen, in denen mit unübertroffener war nie da, wie wir ihn uns vorstellen. Und er wird in schaffen in der eigenen Brust — indem wir das Auf und Energie aus jeder Druckerpresse heraus, von jeder Bühne dieser erwarteten Art nie kommen. Wir werden unser und bes Dasein sals die Form des Lebens, als die Wahre und Tribüne herab Goethe gepriesen und durchseuchtet Dasein sinnlos vertrauern, wenn wir nicht den Frieden heit anerkennen und lieben sernen. wird, fehr ichwer, die Frage zu beantworten,

was uns Goethe bedeutet.

Bor allem als Lebendiger und für die

Gewiß gibt es unendlich viele Goethe-Themen, auf jeinen Spuren und hinter ibm drein, aber jedes Thema diefer Urt tann feinen Begriff von der Bedeutung Goethes geben. Man fann nicht in einer fnappen Stunde oder in 120 Zeilen von Beltspstemen sprechen, vom Schickfal des Prometheus. Man kommt nicht zum innersten Kern Goethes. Es ist der große, ja tragische Fehler in der Einstellung der lebenben Generationen zu Goethe, daß fie ihn alle in einzelnen seiner Werke und Erlebniffe erfahren wollen. Gewiß fann jolches Bemühen Iiterarischen Genuß bereiten ober die Goethe-Themen, wie sie jest in der Luft herumschwir-ten und bereits an allen Seiten zu ichnarren beginnen, haben ein hiftorisches Intereffe. Aber alles das berührt das ungeheuer leben-dige, ungeheuer wichtige Berhältnis Goethes zu unserer Gegenwart nicht.

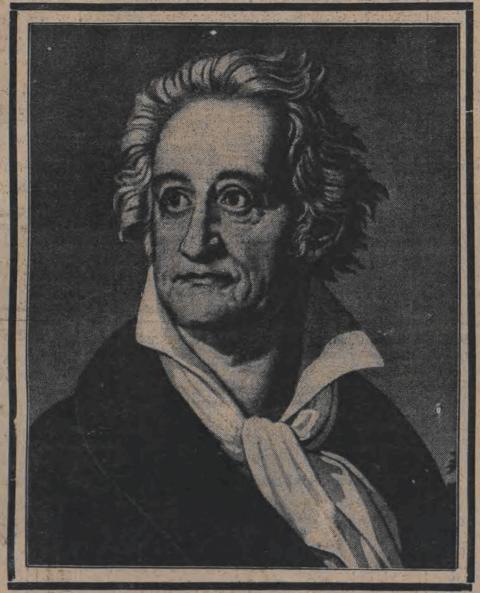
Man muß den ganzen Menschen Goethe man muß das ganze Werf Goethes, nicht nur bas fogenannte Sauptwerf, genau tennen und burchforicht haben. Dann erft barf, bann muß man von Goethe fprechen.

Einne Goethes leben will, muß gang in feiner eigenen Zeit leben. In seiner unbegrenzten Erlebnisfähigkeit der kampserischen Natur, in der Polarität seines Wesens, die ihn unter Glud und Schmerzen zwischen den großen Ratieln und Gegensätzen dieser Welt hin und her trieb, mar Goethe immer nur eines: Bahrheitsjucher. Die fanatische Gründlichkeit in bes Wortes Ur-Sinn, diese Gründlichkeit, man tonnte fagen Abgrundlichkeit, die fich bei ihm bis in Pedanterie auf Aftendeckeln ause wirfte, fein Bahrheitssuchen gibt feinem Bert und Leben Bedeutung. Und da wohl kein and beres Volk so heiß und rücksichtslos auch gegen sich selbst in allen Höchen und Tiesen such ja nur zu leben bermag im bauernden Guchen und Untersuchen und Fragen, fo ift Goethe das Symbol des deutschen Menschen ichlechthin ein Borbild, bas beute mehr benn je feine Bei-

Goethe fann unfere Gegenwart erhellen, er fann uns zu einer befferen Zufunft verhel-fen, benn fein Licht erreicht uns noch. Wir muffen nur eines wiffen: "Das Gwige veran-bert fich nicht, aber alles Bergangliche."

Wer Goethe gang fennen lernte, ber weiß, daß die Sehnsucht nach einem friedlichen Ibyll des Lebens für die Dauer unerfüllbar ist und Die Natur nur durch Widerspruche, durch Begenfate, burch anhaltenden Rampf zujammengehalten wird. Das ift das Grundgeset bet Welt, das unsere Seelen mit einem Reichtum an Widersprüchen und Sehnsüchten nach Ruhe und Glad überfüllt.

Wir warten noch immer barauf, daß ber Friede wiederfomme, wie wir fagen, und er



Johann Wolfgang von Soethe 28. August 1749 — 22. Mäez 1832

Heute vor hundert Jahren ist Goethe den leiblichen Tod gestorben, sein Geist aber ist lebendig geblieben und ist unter uns. Er war einer von denen, die unsterblich weiter leben durch das Wert und die Tat, die sie geschaffen haben. Ueberall in der Welt werden jest Feiern zu seinen Shren veranstaltet, in deren Mittelpunkt die Feiern in Meimar, der Wirkungsstätte Goethes, stehen. Heute zwischen 11 und 12 Uhr mittags sindet vor dem Sarge Goethes in der Weimarer Fürstengruft eine Gedenksiere mit Aranzniederlegung statt und um diese Zeit, in der Todesstunde, werden in allen deutschen Landen die Gloden läuten. Die Feierlichkeiten werden dann am Abend in der großen Goethe-Festhalle in Weimar fortgesest.

Gestern Vormittags halb Zwölf Uhr starb mein geliebter Schwiegervater, der Großnerzogl, Sächsische wirgliche Geheime - Rath und Staatsminister

#### JOHANN WOLFGANG von GOETHE.

nsch kurzem Krankse-n am Stickfluß in Folge eines nervös gewordenen Katharr-halfiebers Geisteskräftig und liebevoll bis zum letzten Hauche, schied er von uns im drei und achtzigsten Lebensjahre.

Weimar, 23. Mars. 1832.

OTTILIE von GOETHE geb. von POGWISCH, zugleich im Namen meiner drei Kinder, WALTHER WOLF und ALMA von O ETHE.

Die Anzeige vom Tobe Goethes.

Goethe hat uns also feine Rezepte hinter lassen, wie wir glücklich zu werden vermögen— er hat uns ein Bild gegeben, wie wir sind und es ist das Borbild, wie wir sein sollen: Kämpser, Wahrheitssucher, voller Mut und Demut zugleich.

Darum muß Goethes gedacht werden — aus gesundem Selbsterhaltungstrieb. Goethes Denken und Fühlen in sich aufnehmen ist die zwingende Notwendigkeit in unferer entfetilchen Rotzeit. Wer Goethe in dieser Beise nahe sein, ihm ins Gesicht sehen kann, ift sur die Gegenwart gerüstet und für alles Kom-mende. Wenn unser Volk die Goethe-Feiern biefes Jahres fo begreift, wie fie verftander werben muffen, dann konnen fie eine Gelbftbesinnung, eine Sammlung geistiger und seelisicher Kräfte bewirken.

Mber es barf nie nur ein Befenszug, ein Gedanke des Dichters gezeigt werden, sondern immer die ganze Natur, die in Goethe Gestalt annahm, die Gesamtheit allen Geistes und aller Ratjel und Widerfprüche und Befen und aller fosmifchen Uriprunge und Beranberunge. abläufe und Befege.

Der alte Goethe fah das Maschinenwesen mit all feinen Problemen heranruden. Es flögte ihm Furcht ein. Seine Borahnungen haben sich erfüllt. Wir stehen in den Nölen des Maschinenzeitalters. Das ist die Wirklichefeit. Das ist die Wahrheit. Für Goethe war bie Bahrheit ftets fruchtbar. Unfere Geg-nwart wird Früchte tragen, wenn wir fie endlich mit vorwärts gerichteten, die Bahrheit febenden Augen, leben.

Goethe ftarb mohl vor 100 Jahren, leiflich, aber er ist ewig eingegangen in alles, was beutsch mar bis zu ihm, er lebt unsterblich in unserem Befen.

Balter von Molo

#### Thomas Mann spricht bei einer Wiener Goethefeier.

Im großen Gaal ber hofburg beging ber Rulturbund in Bien feine Goethefeier. Die Festrede hielt Thomas Mann, der Goethe ais ben großen beutichen Menichen in Dichtergeftalt barftellte, beffen Beift Beltweiten umpannte, und als Reprajentanten bes Saibjahrtausends bom 15. bis 19. Jahrhundert schilberte, bas man angesichts ber fich anbah-nenden rabitalen Reuorganisierung ber sozialen Schichtung in ber gegenwärtigen ichweren Beit das bürgerliche nennen könne. Das nach vielen Sunderten gählende Publikum, unter bem man ben deutschen Geschäftsträger ben rumanischen Gesandten, ben Präsidenten bes Nationalrats Dr. Renner jowie namhafte Bertreter bes geiftigen Wiens bemertte, laufchte ben intereffanten Musführungen mit Aufmertsamfeit und ipendete am Schlug ftur. mijchen Beifall.

#### Goethe-Feier der deutschen Werttätigen in Loda.

Goethe gehört bem ganzen beutschen Bolle und ber ganzen Welt. Diese Worte Jatob Schaffners haben auch die Deutschen von Lodz fich zu eigen gemacht und befennen fich zu bem Dichter Goethe. Die Beranftaltung würdiger Gebentfeiern geschicht in dem Bewuttfein, ben größten Beifteshelben aller Zeiten als einen Stammesverwandten feiern zu können. Sein großer Geift hat auch bas, ach jo geistesarme Lodzer Deutschtum machgernttelt zu Beranftaltungen, die nichts mit bem üblichen, oft bieberblichen Abtlatich geiftigen Surrogats gemein haben, ju Bujammentunften, mo reiner Sinn und Geift herricht und vermittelt wird. Der lebendige Goethe hat auch das Lodger Deutschtum erfaßt. Mag auch bas Blatchen, bas ihm bei uns eingeräumt wird, noch jo flein fein, fein Beiftesfunte genügt, um unsere völftische Trubial zu erhellen, um uns zu fräftigen und neuen Kampsesmut zu verleihen. Denn unserem Bolke seinen Goethe wiederzugeben, ist gleichbedeutend mit der Erweckung seines Bolksbewußtfeins. Go betrachtet, werben die Lodger Goethefeiern ihren 3weck erfüllen.

Gewissermaßen als Auftatt zu der am heutigen Todestage Goethes stattfindenden Sauptfeier veranstaltete ber Deutsche Rultur- und Bilbungsverein "Fortidritt" am Sonntag im Saale des Kirchengesangvereins ber St. Trinitatisgemeinde die erfte öffentliche Goethefeier in Lod. Denn auch die beutichen Werftätigen un erer Stadt haben Unipruch auf den Geift Goethes, ja gerade bei ihnen ift ber Geifteshunger vielleicht noch größer als in ander n Kreisen. 3m Sinblid darauf ift es nur eine Gelbiwerftandlichfeit, wenn ber Saal bis auf ben letten Plat gefüllt mar.

Die Feier eröffnete in murdiger Beije ber Mannercor des "Fortidritt"-Bereins unter Leitung des Rabell- Lebarider jowie "Gebeimes" in Schuberticher Kompolition

"Ueber allen Gipfeln ift Ruh" und "Sah ein Knab' ein Röslein stehn". Dieser stimmungsvollen Eröffnung folgte ber Festvortrag bes Rebakteurs Richarb Zerbe über das Leben und Birten Goethes. Der fehr eingehende Bortrag ließ ben großen Beros des Gedantens und ber Ginne bildhaft erstehen. Vorteilhaft hob fich hervor, daß ber Vortragende ii be'r Goothe befannte Autoritäten aus des Dichters nächsten Umgebung sprechen ließ, mahrend er feloft meift nur von Goethe iprach. Es mar bas Beftreben bes Bortragenden, den Buhörern den Menichen Goethe naberzubringen: um ben Dichter Goethe zu verfteben, muffen wir den Menschen Goethe kennenkernen. Denn erst der Mensch Goethe hat den Dichter hervorgebracht. Am Schluß seines Vortrages streifte der Vortragende auch den vorübergebenden Aufenthalt Goethes in Bolen. Der Bortrag hat zwar durch die stimmliche Indisposition des Vortragenden an Wirfungstraft gelitten, nichtsbestoweniger zeugte Aufbau und Durcharbeitung bon einer großen Liebe gu bem Dichterfürsten. Dem einstündigen Bortrag ichloß fich bie Borführung einiger Lichtbilber aus Goethes nachster Umgebung an.

Bum tiefen Erlebnis Goetheicher Dichtungen wurden bie Rezitationen des herrn Artur De in e. Da hörte man die garte, versuhrerische Beise der Bafferfrau, die den "Fischer" in die Tiefe zieht, das phantastische, mit dramatijder Bucht vorgetragene Geschehen im "Gott und bie Bajadere" und die herrliche Kraft ber burch nichts zu beu-genden Persönlichkeit in den Worten bes "Prometheus". Rad einer Baufe folgte eine fleine Musteje v. Goetheliebern. "Das Beilchen" in Mogarticher und "Nur wer die Gehnfucht fennt" in Dichaitowflischer Bertonung wurden m: Innigfeit von Frl. Irma & blbel gesungen, während berr Julius Rerger in befannter glangenber Weise "Das Beideroslein" und "Rleine Blumen, fleine Blatter" in

perporragend war das Cellojolo des Projessors Gottlieb Teich ner, ber bas Andante religiofo aus bem britten Rongert von Goltermann und die "Soffnung aus bem Triptychon" in eigener Romposition mit fünftlerischer Bollendung vortrug.

Das bekannte "Lodzer Quartett", Jahnert, Gebr. Raabe und Brof. Teschner, spielte das anmutige "Kompiismentierquartett" Beethovens. Das Quartett verrät ein: beachtliche Rultur und eine feltene Pragifion bes Bufammenspiels. Die der frühen Schaffensepoche Beethovens entstammende Komposition gab, wie es damals üblich mar, bem ersten Geiger das Primat mahrend die anderen Instrumente zurücktraten. Der erfte Beiger (Jahnert) wurde hier auch tatfächlich zur Geele des Ganzen: sein temperamentvolles Spiel vermochte mitzureißen, doch mare dem Charafter der Komposition entsprechend weniger Buch! und mehr Grazie zu empfehlen gewefen.

Ginen murdigen, impofanten Abichlug bes Abenda bilbete bie Uraufführung ber Ballade "Erltonig" durch den großen gemischten Chor des "Fortschritt"-Vereins. Dieses Wert, eine Komposition des Dirigenten des Vereins und befannten Lodger Mufiters Guftav Tejchner, gibt dem Gebicht eine eindrucksvolle gesangliche Untermalung, Die sich vom zartesten Geflüster bis zur dramatischen Bucht fteigert. Chor und Dirigent-Komponist haben durch Die Aufführung biefes Berfes eine gang hervorragende Leiftung

Die Goethefeier ber beutiden Berftätigen von Lobs war feine Gedentfeier ichlechthin. Gie mar getragen oen bem Beftreben, ber Burbe bes großen Dichterfürften geret. gu merben. Diefer hohen Burbe fann aber am beften baburch entsprochen werben, indem der Beift Goethes vermi:telt und verbreitet, das Bewußtsein bes großen uns berlierbaren Besiges, ben wir in Goethe haben, wachgerufen wird. Dies war Zwed und Ziel der Beranfialtung. Beides wurde erreicht.

## Tagesneuigkeiten.

#### Berichneiter Frühlingsanfang.

Ralendermäßig hat am Conntag abend 8.54 Uhr ber fogenannte Frühling begonnen. Hat jemand etwas babon gemerft? Um ipaten Abend, in der Nacht, veriparte mog! der oder jener jo ein dunfles Ahnen von ben fommenden ichoneren Tagen, aber gestern ift wieder alle Soffnung eingefroren. Ein Schneegestöber hat die Frühlingsgedanten ausgetrieben und was übrig blieb, ist ein großer Merger über bas Sauwetter, über einen erkalteten hals, eine "fuijfige Raje" und vielleicht doch noch ein Studchen von bent, mas die Menschen Soffmung nennen.

Dann jagt man fich: es muß doch Frühling werben.

Bericharfung ber Arije in ber Kammgarninduftrie.

Mus Birtichaftsfreisen erfahren wir, bag in legter Zeit in der Lodzer Kammgarnindustrie eine wesentliche Bericharfung der Krifis eingetreten ift. Während im Februar noch die Produktion von 1930 erhalten werden tonnte, hat fich die Lage durch die Einführung ber Schutzgolle in England bedeutend verschlechtert. Die Ausfuhr nach England, die bor Ginführung der Schubgolle im Donat gegen 300 000 Kilogramm Kammgarn betrug, ift gegenwärtig vollständig eingestellt worden. (a)

Stillegung von zwei Baumwollfpinnereien.

Wie wir aus gutunterrichteter Quelle erfahren, wurde Die Baumwollipinnerei in Muda-Pabianicia jowie Die Spinnerei ber Firma Steigert in der Miljonomaftrage bom Rartell der Baumwollipinmereien für längere Beit gepachtet, um ganglich ftillgelegt ju werben. Durch die Gill-legung der beiben Baumwollipinnereien foll eine Ginichräntung der Produttion von Baumwollgarn herbe geführt werben, um den Martt nicht mit Baumwollgarnen zu überschwemmen und die Preise auf der bisherigen Höhe halten zu können: (a) — So "reguliert" das Kartell der Unternehmer die Arbeitslosigfeit.

Ein Sodakartell.

Bie wir erfahren, haben die Geifenfabrifanten in einer unfängft im Bentralberbanbe in Barichan abgehaltenen Berjammlung beichloffen, ein Godatartell gu grunben, wobei eine Grofverlaufftelle von Goda eingerichtet werden soll. Die Anteile des Kartells soll zu 60 Prozent die Firma "Sowan" und zu 40 Prozent die Seisensabr's kanten übernehmen, die sich in einem Verbande unter der Benennung "Centrochemia" zusammengeschlossen haben. Die Kartellisterung des Sodaverkaufs in einer Hand soll gur Normierung ber Geifenpreife (lies Erhöhung) bets tragen. (a)

Welche Dofumente muffen die Militärpflichtigen beibringen?

Mus Anlag ber bevorstehenden Unshebung bes Jahrganges 1911 macht das Militärpolizeiburo alle Militar-pflichtigen dieses Jahrganges und der alteren Jahrgange, die in den vorhergehenden Wahlen zurückgestellt wurden und fich in diefem Jahre ben militarifchen Mushebungs-Tommijfion gu ftellen haben, befannt, bag fie bie bei ber Stellung bor ber Aushebungstommiffion notwendigen Dofumenten rechtzeitig zu besorgen haben. Die gur Stellung berpflichteten Militarpflichtigen haben der Aushebungstommiffion eine Bescheinigung über die polnische Staatesugehörigfeit, die Berufe- und Schulgeugniffe fowie einen Berfonalausweis vorzulegen. Die Nichtbribringung biejer Dokumente ift strafbar. (a)

Reine Ortspostfarten.

Bom Sauptpoftamt wird uns mitgeteilt: Angefichte ber Berüchte über bie Ginführung von Ortspofffarten gu 10 Grojchen, wird zur Renntnis gebracht, bag bas Bon-

ministerium nicht die Absicht hat, berartige Rarten wegen der verhältnismäßig hohen Kosten (?) des Ausbrucks (3 bis 4 Groichen) auszugeben. (ag)

Strafenbahnverkehr auch am ersten Osterseiertag.

Im Gegensat zu früheren Jahren, in benen an ben ersten Tagen der großen Feste, b. h. zu Oftern und Weih-nachten, der Straßenbahnverkehr stillag, wird die Stra-genbahn von nun ab auch am ersten Feiertag verkehren. Der Anfang bamit wird bereits am erften Ofterfeiertag gemacht werben. Um aber bem biensthabenben Bugpersonal die Möglichkeit zu geben, wenigstens einen kleinen Deil der Festzeit auszukosten, wird der Strassmbahnverfehr am Sonntag, ben 27. Marz (1. Festtag) erst um 1 Uhr nachmittags aufgenommen werben. Bon ba ab werben bie Wagen in normaler Beise, wie an jedem anderen Conntag, bis gu fpater Abendftunde furfieren. Am 2. Feiertag hingegen wird fich ber Stragenbahnverkehr wie an ben sonstigen Sonntagen bereits seit bem frühen Morgen abwideln. (ag)

Um die Erhaltung bes Geheimnisses bes Postintassos.

Auf ber allpolnischen Tagung ber Kausmannschaft in Warschau berührten die Lodzer Vertreter ber Kausmannschaft die Frage ber Wahrung des Geheimnisses des Postinkasses. Bekanntlich vertrauen die Kausseute und Industriellen zahlreiche Wechsel der Post zum Inkasso an. Diese Umsätze teilt die Post den Steuerbehörden mit, die sie in der Folge bei der Besteuerung ausnützen. Außerdem ziehen zahlreiche Auskunstsbüros bei der Post Erkundigungen über das Wichjelinkasso ein und nüten die erhaltenen Auskunfte für private Zwede aus. Die Tagung beschloß, fich bei ben Postbehörben um die Wahrung des Geheimnisses bes Post-inkassos zu bemühen. (a)

Die anstedenben Rrantheiten in Lobg.

Im Berlauf ber vergangeenn Woche murben ber Gesundheitsabteilung des Lodzer Magistrats solgende Falle von anstedenden Krankheiten gemeldet: Bauchtphus 6 (in der Borwoche 13), Diphterie 17 (17), Scharlach 32

Konzentrierter Sonnenschein in der flasche.

das ift die vitaminreiche Scott's Emulfion. Sie schützt ben Abrper gegen Inseltionskrankheiten. Scott's Emulion bleut daher in hervorragenderWeise zur Vorbeugung gegen Grippe, keuchhusten und Lungenleiden. Scott's wird von Jung und Alt bestens vertragen, doch muß es die echte sein. In allen Apotheten und Drogerien.

(29), Majern 76 (119), Genichtarre 3 (—), Trichinenver-giftung 14 (2). Insgesamt wurden demnach in der ver-gangenen Woche 193 Fälle von anstedenben Krantheiten gemelbet, in der Vorwoche bagegen 254 Falle.

So wirbs gemacht.

Im Sauje Lagiewnickastrage 9 wohnte ber 70jährige David Rabinowicz mit feiner Frau Subeffa. Borgeftern ftarb die Frau Rabinowiczs und wwurde beerdigt. Als Rabinowicz von der Beerdigung nach Hause zurudfehrte, fand eer feine Wohnungstur mit einem großen Vorhangeichlog verschloffen. Er wandte fich daber an den Hausbeiber, der ihm jedoch erflärte, daß er die Wohnung berdloffen habe, weil Rabinowicz die Bohnungsmiete nicht bezahle, er werde mit ihm auch nicht unterhandeln, bevor er die rudftandige Miete nicht bezahlen werde. Rabinowicz zeigte die Sache ber Bolizei an, Die ein Brotofoll aufgenommen hat und ben findigen Sanswirt Chajm Biener zur gerichtlichen Berantwortung gieben mirb. (a)

Bergweiflungstat einer Mutter.

In der Karolemitaftrage 41 fanden gestern Borübe. gebenbe eine bewußtlofe Frau auf, die in ihren Urmen ein fleines Rind hielt. Gin herbeigerufener Urgt ber Rettungebereitschaft stellte fest, daß es sich um die obdach- und be-ichaftigungsloje 23jährige Helena Kryflat handelt, die aus Mot einen Gelbstmordversuch durch Einnahme von Jobtinttur begangen hat und ihr fleines Sohnchen in ben Utmen behielt. Die Lebensmilde murbe nach Erteilung ber ersten Hilfe zusammen mit dem Kinde nach bem Begirfs-tranfenhause übersuhrt. (a)

## Schule und Geschäft

Beablichtigte Monopolisierung der Schulbücher.

Die Rreise der Buchhandler und Berleger find durch | fanntlich von den Papierpreisen und Drucktoften abhanbie Absicht ber maggebenden Schulbehörden, ben Berlag der Schulbucher zu monopolisieren, in letzter Beit sehr be-unruhigt worden. Das Projekt zur beabsichtigten Mono-polisierung des Berlages der Schulbücher wurde von einen ber größten polnischen Berlage angeregt, wobei als Motiv bie angeblich zu hohen Preise für bie Schulbsicher angegeben wurden. In einer unlängst abgehaltenen Bersamm. lung der Berbande der Berleger und Buchhändler wurde festgestellt, daß das Unterrichtsministerium für die Erteilung bes Rechts zum Verlage von Schulbüchern sich mit 50% am Gewinn aus dem Verlage beteiligen will. Das aus dieser Quelle erlangte Gelb soll angeblich für die Vollsbilbung verwendet werden.

Dieje Nachricht hat unter ben Berlegern und Buchhandlern begreifliche Erregung hervorgerufen. Es murbe beichloffen, fich an das Unterrichtsministerium mit einer Anfrage zu wenden, ob die verbreiteten Gerüchte über bie beabsichtigte Monopolisierung des Verlages der Schulbitcher auf Wahrheit beruhen. Sollten sich die Gerüchte bestätigen, so beabsichtigen die Berbände der Verleger und Buchhändler bagegen Stellung zu nehmen, ba erfahrungegemäß von einer Monopolifferung bes Berlages ber Schulbucher teineswegs eine Ermäßigung ber Breife für Schulbucher zu erwarten ift und die Preise für Schulbucher be-

gig sind. (a)

#### Aufhaltung ber Mormalifierung ber Schulhefte.

Vor einiger Zeit wurden die Kaufkeute der Papierbranche und die Buchhändler durch die Nachricht über die beabsichtigte Normalisierung der Schulhesse beunruhigt, durch die zugunsten einer bestimmten Firma eine Art Menopol für Schulheite geschaffen werden follte. Die Berbande der Buchhandler und Papierhandler haben sich dar-aushin darum bemüht, daß die Normalisierung der Schal-heste nicht ersolgen sollte. Juzwischen hat jedoch das Un-terrichtsministerium eine Bersügung erlassen, durch die jür fämtliche Schulen Normalhefte vorgeschrieben murben, teren Lieferung einer Firema vertraut wurde. Die intere's fierten Berbande haben sich baraufhin neuerdings an bas Unterrichtsminifterium mit einem Broteft gegen Diefe Dagnahmen gewandt, durch die ein Schulheftmonopol guguns ften einer Firma geschaffen wurde. Dieje Bemühungen haben den Erfolg gehabt, daß bas Unterrichtsministerium gegenwärtig die intereffierten Berbande davon in Renris nis gejest hat, daß die Berfügung über die Rormalifierung ber Schulhefte rudgangig gemacht werden wird. Gleich. zeitig teilte bas Unterrichtsministerium mit, daß bie Gerücht: fiber die Erteilung eines ausschließlichen Rechts an eine Firma zur Lieferung der Schulhefte grundlos feien. (a)



Roman von Emmy Schenk Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Scale)

"Aber, Liebster ...!"

"Aleiner Angfihafe ..."

Geine guten Mugen beruhigten ihre entrufteten Gefühle, and als er nachher im Hotel ihr Hut und Maniel in ihrem Bimmer abnahm, fagte er leife ju ihr:

"Du brauchst mich nicht zu fürchten, mein Märchen, bu bift und bleibst für mich die reine Seilige ..." Da umflammerte fie fchluchzend feinen Sals:

"Ich bante, o ich bante bir, Ferdinand ..." feinen Abern und in feinem Sirn.

"Mein Glild, o bu mein Glud ....

"Nun geh', Liebfter."

Ihre Stimme war ploplich hart und befehlend geworden.

Er fab ernüchtert in ihr blaffes Geficht, in ihre flebenben Angen, und demutig lugte er ihre fleinen Sande. "Gute Nacht, mein Liebling ..."

Seine Tritte verklangen auf bem Teppich bes Rorribors. Amira fant vor ihrem fcmalem Sotelbett in die Anie und betete ...

zimmer bes hotels. Amira frifch, rofig, mit feuchtschim- benn überhaupt? Ihr trauriges Gesichtchen jest fagte ihm mernden Augen, aus benen ein Geheimnis sprach. Ferdi- bas Gegenteil ... Ber tannte fich aus in diesem fleinen nand beobachtete fie entzuckt. Wie natürlich fie sich zu Frauenherzen, bas ungeahnte Tiefen hatte ... geben mußte. Sie schentte ihm den Raffee ein und bediente ihn in ihrer graziöfen Beife ... "Ich tomme mir bor wie ein Chemann auf der Soch-

zeitsreise", sagte er lächelnb und faßte nach ihrer Hanb. Sie versuchte zu lächeln, aber er fah, wie alle Farbe aus ihren weichen Wangen wich. Da begriff er, was in ihr borging.

"Mein blondes Glud", fagte er gartlich. Da fab fie ibn

dantbar an.

Nom Nebentische flogen vielsagende, lächelnde Blide ju ben beiben herüber; man hielt fie bestimmt für ein auf der hochzeitsreise befindliches Chepaar.

Draugen mar ein berrlicher Commertag. - Gie wandelten den Nachmittag durch bie Anlagen ber Stadt, beftaunten alle Sebenswürdigfeiten; Amira mar febr leb-Geine Arme bielten fie feft in feliger Umichlingung, haft und ein fleines, lebenbiges Fragezeichen. Als ber und er fifte fie wie bon Ginnen. Das Blut raufchte in Abend fam, wurde fie ftill und traumerifch. Sie fagen bann noch in einem taftanienbeschatteten Raffeehausrundwert und lauschten den febnfüchtigen Allingen einer ungarifchen Rapelle, die fie beibe ele ich fimmten. Dann fuhren fie heim.

"Weißt du, daß du mir mit diefem Tage ein großes Glud gefdentt haft, Amira . . ?", fragte er fie gartlich. Sie fab ihn mit großen Angen an:

"Ich bin zufrieden, wenn du glücklich bift .... "Und bu felbft, bift bu nicht auch ein wenig gludlich ...?"

Sie ichwieg und fagte bann leife: "Doch ..." Die Antwort flang jogernd, etwas gezwungen und faum eine Brude, die uns wieder verbindet ... " war nicht gang nach feinem Ginn. Gollte fie ihm fagen,

Am nachften Morgen faben fie fich im Frubftude- | bag fie himmelhochjauchzend glücklich fei? Ja, war fie es

Als fie ben Bug verliegen, ftand in ber Babuhofshalle heinz Strehlow. Ueber Ferdinands Gesicht flog ein ärgerlicher Bug, ben ber Freund fehr wohl bemerfte.

"Ach, welche Freude, Gie ju feben, gnabiges Frau-

"Ja, ich war zu Besuch bei meinen Eltern . . . " "Tag, Ferbi ..."

.Tag, heinz ..."

Bahrend Amira munter plauderte, zerbrach sich heinz Strehlow den Kopf ... Wo mag er gewesen sein? Bar er mit ihr gesahren? Ferdinand gab ihm teine Austunst fiber feine Reife ... Being Strehlow empfand bie Giferfucht feines Freundes und verabschiebete fich.

"Weiß ber Teufel, ber muß uns immer in bie Quere

"Laf ihn boch, Ferdinand, er ift boch folch ein netter Rerl und bein Freund ..."

Da schwieg er, um teine beftige Erwiderung zu geben, aber feine felige Freude über ben herrlich verlebten Tag war merklich gedämpft. Auch Amira empfand diesen Mißton, obwohl fie ihre fleine Entfäufdung gu verbergen fuchte ...

"Ja, wir waren Freunde, Fraulein Luciner, aber wir find es nicht mehr. Die Ereigniffe haben uns befonders in ber letten Beit auseinanbergeführt, und es gibt be

#### Die außerordentliche Arbeitslofen= unterftühung für März.

Das Unterftugungsamt bes Magiftrats gibt befanni, bag die Auszahlung ber außerordentlichen flaatlichen Arbeitelosenunterstützung für ben Monat März für bie-jenigen Arbeitelosen, die hierfür registriert waren, vom 23. bis 26. März im Buro des Antes, 28-go p. Strz. Kan. Nr. 32 stattfindet, und zwar in folgender Reihen-

Mittwoch, den 23. März, nach den Aansangsbuchsta-ben A, B, C, D, E, F, G, H, J(i), J(j). Donnerstag, den 24. März — K, L, M, N, D, P. Freitag, den 25. März — R, S, T, U, B, W, Z.

Dieje Unterftugung tonnen nur verheiratete Arbeits. loje, die bas Unterftugungsrecht aus bem flaatlichen Urbeitslosensonds bereits erschöpft haben und für die außer-ordentliche Unterstützung registriert waren, erhalten. Die Unterstützung beträgt für Personen, die eine ober zwei Per-ionen zu unterhalten haben, 20 Bloty monatlich, für Perjonen, die 3 bis 5 Personen zu unterhalten haben, 30 Bl. monatlich und für Personen, die mehr als 5 Personen zu unterhalten haben, 40 Bl. monatlich.

Arbeitslofe, beren Einnahmen 75 Prozent ber angeführten Unterstützungsfäße nicht überschreiten, erhalten herabgesetzte Unterstützungen, und zwar: bei einer großen Familie die Unterstligung für eine mittlere Familie, bei einer mittleren Familie die Unterstützung für eine kleine Familie und bei einer kleinen Familie die Salfte des Un-

terftützungsfates für die kleine Familie.

Bei ber Abhebung ber Unterftitgung find folgende Dofumente mitzubringen:

1, einen Perionalausmeis ober ein anderes 3bentitätszeugnis; 2. Die Arbeistofenlegitimation, verfeben mit ben

Controllstempeln;

3. Krankenkassenbüchlein, und zwar das eigene wie bas der Familienmitglieder, die zusammenwohnen; 4. Bescheinigung des Unternehmers über die Daner

ber burchgearbeiteten Beit;

5. das Abrednungsbuch bes Arbeitelofen fowie bie ber zusammenwohnenben Familienmitglieber.

Schwerer Unfall im Schlachthaus.

Bei bem Schlachten eines Stiers im ftabtischen Echlachthaus in ber Ingnnierstaftrage 1 murbe gestern ber Lesznostraße 40 wohnhafte Fleischer Freilich Manes von bem bereits auf rituale Beije am Salje geschnittenen Stier gang unerwartet angegriffen, ber ihm mit ben Bornern einen furchtbaren Stoß gegen bas Beficht verfeste, wodurch bem Manes die Kinnlade gertrummert und ein Auge ausgeschlagen wurde. Ein herbeigerufener Arat ber Rettungs-bereitighaft erteilte bem verungludten Fleischer Silfe und ließ ihn mit bem Rettungswagen nach einem Rrantenhause überführen. (a)

Berungludter Gifenbahndieb.

In der Nahe bes Dorfes Lublinat bei Lody wollte auf einen aus Lods nach Ralifch fahrenden Guterzug ein Dieb auffpringen und war bereits auf das Tritbrett eines Rohlenwaggons gelangt. Gin Schaffner bes Guterzuges bemerkte den Dieb und zwang ihn mit der Waffe in ber Sand jum Berlaffen des Baggons. Beim abfpringen geriet der Dieb unter die Rader des rollenden Gifenbahujuges, wobei ihm beide Beine vom Rumpfe getrennt murben. Der Schwervermundete erwies fich als ber Szezepan Marcintowifi aus dem Dorje Lublinet. Er murbe in bebenklichem Zustande nach dem Bezirkstrankenhause überführt. (a)

Selbstmord eines Maurers.

Der bei feinen Eltern in ber Spolnaftrage 10 mobn-Safte 24jahrige Maurer Stefan Alubzinfti beging geftern | während ber Abwesenheit seiner Angehörigen in der Bohnung Selbstmord durch Erschießen. Man sand ihn mit einer Schußwunde an der Schläse tot auf. Die von dem Selbstmord benachrichtigte Polizei hat eine Untersuchung jur Feftstellung ber Urfachen bes Gelbstmordes eingeleitet. Der heutige Rachtbienft in ben Apotheten.

J. Koprowifi, Nowomiejika 15; S. Trawtowska, Brzezinika 56; M. Rozenblum, Srodmiejska 21; M. Bartoszewifi, Betrilauer 95; 3. Rlupt, Kontna 54; 2. Con-

fti, Rzgowita 59.

#### Entiehlicher Unfall einer Arbeiterin in der Arbeitsstätte.

In der Fabrif der Firma Karl Hoffrichter in der Kontnaftrage 15 ereigmete fich gestern ein schwerer Unfall, dem die in der Fabrit beschäftigte Arbeiterin Marie Nalewezunifa, wohnhaft Kruczastraße 6, jum Opfer gesallen ift. Durch Unvorsichtigkeit näherte sich die Nalewegunifa bem Treibriemen eines Antriebmotors und murben von bem breiben Treibriemen am Rleibe erfaßt und gegen bie Dede und bann wieder zu Boben geschleudert. Wie durch ein Bunder ift bie verungliftete Arbeiterin mit bem Belen bavongefommen, trug aber jehr ichwere Berletungen an ber Schabelbede und ben Bruch eines Armes fowie ben Berluft ber Ropfhaut, Die ihr mit bem Saar vom Ropfe geriffen murbe, davon. Gin herbeigerufener Urgt ber Rettungsbereitschaft erteilte ber Schwerverletten die erste Silfe und ließ fie mit dem Rettungs-wagen nach dem Begirtstrantenhause übersühren. (a)

#### Aus dem Gerichtsfaal.

Wieber Gefängnisftrafen für Kommuniften.

Unter Borfit bes Begirkerichtere Roglowiti verharbelte gestern das Begirksgericht einen Strafprozeg gegen ben 24jahrigen Camul Beb und gegen die 22jahrige Mirla Sliwtowista wegen Ansertigung und Verbreitung von tom-munistischen Drudsachen. Im Juli 1931 tauchten ir. Chojny, Widzew und Karolew zahlreiche tommunistische Aufruse auf. Im Ottober v. J. tonnte durch die Ausjagen eines verhafteten Berbreiters ber Aufruse festgestellt werben, daß die Aufruse außerhalb der Stadt gedrudt murben. Durch langere Beobachtungen tonnte die Polizei feststellen, daß in der Billa von Zawadzti in Ruba-Pabianicka gwei verbächtigte Personen ein Zimmer gemietet hatten. beiben Einwohner wurden als der Angeklagte Symul Web und die Mirla Gliwfowifa ermittelt. Bei einer unver-hofft in dem Zimmer vorgenommenen Durchsuchung wutben beide Bewohner bes Zimmers bei bem Druden von tommunistischen Aufrusen angetroffen. In ber Wohnung wurde eine vollständig eingerichtete Druckerei aufgesunden und von der Polizei beschlagnahmt. Ferner beschlagnahmte die Polizei gegen 2000 fertige Aufruse.

Bahrend ber Berhandlungen befannten fich die Ungetlagten nicht zur Schuld. Das Bezirksgericht ftellte mabrend der Berhandlung fest, daß Web bereits fur fommunistische Umtriebe vorbestraft ist. Nach einer Beratung berurteilte bas Bezirksgericht ben 24jahrigen Sznul Web gu 4 Jahren und die 22jährige Mirla Eliwsomita gu 2

Jahren Gefängnishaft. (a)

#### Die eigene Frau nach 5wöchiger Che bestohlen.

Im Dezember v. J. verheiratete fich die Witme Olga Powendel in Brzezing mit dem ebenfalls in Brzezing wohnhaften Schloffer Otto Bialafiewicz. Die Frau brachte in die Ehe 800 Bloty mit, die fie ihrem Manne zur Eröffnung einer Schlofferwerfftatt gab. Rach fünfwöchiger unglücklicher Che verließ Bialasiewicz feine Frau, wobei er verschiedene Sachen und Wechsel auf den Betrag von 500 Bloth mitnahm. Die Bechjel brachte Bialafiewicz nachher

#### Bei Rheuma, Gicht und Ischias,

Schmerzen in Gelenken und Gliebern wirken Togal-Tabletien raich und sicher. Togal stillt nicht nur bie Schmerzen, for bern gehi bireft gur Wurgel des Levets, es loft die Sarnfuure Deshalb wurden felbst in veralteten Fällen, in benen ander Mittel versagten, mit Togal überraschende Erfolge erzielt Unschäblich für Berg, Magen u. a. Organe. Wenn Tausens von Aerzter bieses Mittel verordnen, fönnen auch Sie of bertrauensboll taufen! In allen Apothefen.

in Umlauf. Auf eine Anzeige der verlaffenen Frau bin wurden Bialafiewicz die angeeigneten Sachen abgenome men und ber rechtmäßigen Besigerin guruderstattet.

Gestern hatte sich Bialaffemicz vor dem Stadtgericht gu verantworten, das ihn gu 1 Monat Gefängnis ver urteilte. (a)

Go fterben bie Leute . . .

Bestern verhandelte bas Begirfsgericht gegen ben Arnold Ger einen Strafprozeg, ber angeflagt mar, ben Tob feiner Frau Martha berurfacht gu haben. Die Berhandlung wirft ein eigenartiges Licht auf die in den Krantenhäufern der Krantentaffe herrichenden Berhältniffe.

Am 23. August v. J. erschien im Ambulatorium der Kranfentaffe in der Lagiemnickaftrage Die Martha Ger und erflärte, bag fie bon ihrem Manne geschlagen worder fei, wobei fie einen Armbruch bavongetragen habe. Die Berlette wurde baraufhin nach bem Bezirtstrantenhaufe in der Zagainitowastraße siberjührt, wo an demselber Tage um 15 Uhr an ihr die Operation unter Narkoje voigenommen wurde. Um 18 Uhr verftarb die Ber, ohne bie Befinnung nach ber Operation wiedererlangt ju haben Das plogliche Ableben der Patientin rief unter den anderen Patienten im Kranfenhause große Aufregung herver, bie den ordinierenden Aerzien vorwarfen, daß fie die Patienten durch ihre Beilmethoben der Lebensgesahr ausjeben. Gleichzeitig berbreitete fich unter ben Latienten bes Begirtefrantenhaufes bas Gerucht, daß bie Mergte D'e Ger vor der Operation nicht untersucht haben und bieje 31-her infolge eines Bergiehlers an ber Rartoje gestorben ici.

Rach ber Beerdigung ber Berftorbenen reichten Die Bermandten der Ber gegan ihren Mann bei der Staaisanwaltichast eine Klage wegen Berursachung des Todes seiner Frau ein. Daraushin ordnete die Staatsanwaltichast die Ausgrabung und Sezierung der Leiche der verftorbenen Ber an. hierbei stellten die unterjuchenden Mergte fest, daß der Tod bei ber Ber infolge einer Blate verdidung mahrend ber Operation eingetreten ift. Gleich zeitig stellten die Sachverständigen fest, bag ber Tod auch infolge Herzichlages eingetreten fein konnte.

Bahrend der gestrigen Berhandlung bes Strafprogur Schulb und gab an, daß er feine Fran gwar mahrend eines Streites gestoßen habe, wobei fie jo unglifdlich gu Boden gefallen fei, bag fie einen Arm brach, boch fei bie! Berletung nicht jo gefährlich gewesen, um den Tob verurfachen zu tonnen. Das Begirtsgericht nahm bierauf Ginficht in das Gutachten der jachverständigen Merzte und

iprach ben Angeflagten Ger frei. (a)

Ab Geschäftsstelle 50 Groschen, mit Zustellung ins Haus (Donnerstag morgens) 55 Groschen bas Exemplar.

Bestellungen nimmt entgegen ber

Buch und Zeitschriftenvertrieb "Boltspreffe", Petrifaner 109, Telephon 136:90.

Roman von Emmy Schenk Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

Amira ging mit Seinz Strehlow, ben fie gufallig getroffen hatte, langfam über bas holprige Pflafter bes Städtchens ihrer Bohnung gu. Die Unterhaltung brebte fich um Ferdinand Rauf. Amira horte aus ben borfichtigen Borten Strehlows eine bringenbe Barnung, eine Barnung, ihr Berg nicht an ben Mann gu berfieren, ben fie beroits feit langem liebte. Sie trug in einem Rorbchen Blumes, die fie bei bem Gartner geholt; Being Strehlow hatte ebenfalls einen Urm voll blibenber Geranien. Gie fand es überaus nett bon ihm, daß er ihr ohne jebe faliche Scham die Blumen trug. Being umfaßte ihre ichlante Geftalt und bas reigende Geficht mit warmen Bliden, er fühlte im Innern, wie mahrhaft lieb er fie hatte. Bas war swischen ihr und Ferdinand Ranf? Dieje Frage qualte ihn und ließ ihn nicht los, obwohl er ben Gebanten, bag fie feine Geliebte fet, weit von fich marf. Dag er felbft ihr nicht jo gleichgültig war, empfand er mit tiefer Freude und einem Funten Soffnung, Und Amtra? Gine bergliche Sompathie burchftromte fie für ben Mann an ihrer Seite. Sie wußte, fie tonnte ju ihm unbedingtes Bertrauen baben. Bor ihrer Bohnung verabschiedeten fie fich.

"Fraulein Ludner, ich bitte Gie, in mir immer und gu feber Beit Ihren beften Freund gu feben, ber gu jeber Stunde ju Ihrer Berfügung fieht."

The dante Ihnen, Being Strehlow, mein Bertrauen

3u Ihnen ift unbegrenzt, ich fühle, das Sie mich nie enttäuschen werben."

In ihm ftieg eine unbanbige Freube boch. Was war bas? Er fah fie mit ben Blumen bor fich fteben, fo unenblich liebreigend bas Gesichichen, die bunklen Augen ernft und vertrauensvoll. Er ergriff ihre Sand.

"Liebe, liebe Amira, wann tann ich Gie wieberfeben?" Da erschraf fie. War fie gu weit gegangen? "Wir wollen bas einem glüdlichen Bufall überlaffen, herr Strehlow ....

Da begriff er. Gie wollte nicht. Er fam ju fpat. Gine tiefe Traurigfeit erfüllte ihn. Der Rame bes Mannes sprang ihm ins hirn, ber fein Freund gewesen war: Ferbinand Ranf. Liebte fle ben Mann, ber an eine anbere gebunden war? Arme Amira. Zorn und tiefes Bebauern erfüllten ihn im Augenblid. Stumm fand er bor ihr, unb fie fah mit wunderlich gemischten Gefühlen in fein ernftes Besicht, das ben Sturm in seinem Innern beutlich wiberfpiegelte.

"Auf Bieberfeben, Fraulein Ludner, und benten Gie an meine Borte", fagte er gepregt und - ging.

Sie hatte ein mertwürdig trauriges Gefiihl im Bergen, Was ging sie Heinz Strehlow an? Und boch. — Er war ehrlich — das wußte sie.

..., ben 30. Auguft ...

Faft weiß ich nicht, wie ich beginnen foll. Berworren, gerriffen, unflar wie alles in mir, ift bie gange Welt. Erlib, fühl und regnerifch wie ber Spatfommer, voll schmerzenber Traurigfeit ift mein Berg. Ich leibe. -Das ift feine Phrafe, ich übertreibe nicht. Wogu auch? Es lieft ja boch fein Menich je biefe Zeilen, als mir ich affein. Früher habe ich gedacht, meinem gufünftigen

Manne in Stunden fillen Gludes mein Jugenderleben anzubertrauen. Aber biefen Gebanten habe ich verloren in biefem letten Jahre. 3ch habe, wie unter einer zwingenben Gewalt, meine Seele, mein Ich verschenkt. Bur mas? Sabe ich fein Berg fo, wie er bas meine? Oft glaube ich es und bann fommen wieber bie bitteren 3weifel, die mir die gange Brutalität feiner Mannlichfeit eingibt. Er wurde für mich nie ein foldes Opfer bringen, wie ich es ihm gebracht habe, bas Seiligste, bas Befte, was ich befaß. Das ift ber Schmers, ber mich nie losläßt, ber mich in den feligften Stunden leife qualt und peinigi; auch bann, wenn er im Ueberschwang augert: "Sag', bu, fonnen Menfchen gludlicher fein wie wir ?" Dann preffe ich bie Lippen gufammen und ichweige, fcweige bie Borte in mich binein, die ich ihm fagen mußte. Muß er nicht fühlen, was ich bente? Und ich weiß, er fühlt es auch. Er weiß gan; genau, wie es in mir aussieht, er bat aber niemals ben Mut. nor ben Menichen bas eine ju befennen: 3ch habe fie lieb. Er hat nie ben Mut, die Geffetn gu gerichneiben, von benen er behauptet, bag fie ihm eine Qual feien. Weshalb tut er nicht ben entscheibenben Schritt, wenn ibm bie Butunft an ber Seite jener Frau fo berhaft ift? Dug ich mir ba nicht fagen: Die Liebe ift nicht fo groß, wie bu bentft ?

36 bin feine Freundin. Ich wußte bas alles vorber. Warum war ich, die fiets Beberrichte, Rible, fo unbefonnen? Beil mich Diefes unfelige Gefühl mit elementarfter Macht erfaßt hat, weil ich nicht lostam von ihm, jest nicht mehr, ohne bag mein berg gerbricht. Und mas will ich überhaupt? Ift es benn wirflich mein Bergenswunich, von ihm geheiratet ju werben? Muf meines herzens Grunde fagt mir eine ehrliche Stimme: Rein.

(Fortfegung folgt.)

Dienstag, ben 22. März, 8 Uhr abends, im großen Saale b. Lodzer Mannergefangvereins, Betrifauer Strafe 243,

# Goethe=Feier

der Lodger Deutschen

Mlitwirkenbe:

Will Beiber= Leipzig, Schriftfeller Dr. A. Michaelis=Berlin

Sinjon. Orchefter unter Leitung von I. Anber, Dr. Eugen Schicht, Julius Rerger, Quartett bes Befangvereins "Gintracht".

#### Der Ausschuß

für die Goethe-Feiern ber Deutschen in Loby.

Eintrittsfarten im Borberfauf: Arno Dietel, Betritauer Strafe 157, G. E. Reftel, Betritauer

#### Sauptgewinne der 24. Bolnischen Staatslotterie.

5. Klaffe. - 10. Ziehungstag. (Ohne Gemähr)

20 000 3loty auf Mr. 28111.

3000 Bloty auf Nrn. 51953 61432 94300 95735

145886 156782. 2000 31oty auf Nrn. 6 6702 15004 36723 38546 45501 47518 74036 95499 100747 144222 146053 148037 156177.

1000 3loty auf Mrn. 2525 3576 7939 8818 8972 19607 20959 28505 34430 37221 42338 42487 43465

55425 62809 66177 67402 76369 93356 99121 99369 101181 105806 106762 118407 120806 126944 141328 142487 144791 152482 153322

500 Rloty auf Mrn. 1453 1780 2016 2720 4448 7044 7964 10530 10876 12523 14567 15614 16718 19279 19592 19610 19788 20227 20827 21581 21522 21828 22696 25135 25695 25898 26150 26399 26492 31584 31680 32567 32984 33831 36628 37430 27617 38191 38830 41049 42214 42382 44075 44087 44636 45765 47161 47247 48364 48326 48372 52885 53234 54839 55334 55872 56005 57549 57709 58184 58292 58513 58601 60897 61621 62019 63123 64357 65850 65837 66972 67618 69735 70482 72226 73722 66213 75614 76165 76874 79587 79689 80442 80639 75527 81840 82608 82906 83563 83965 87091 88420 81044 89310 93189 93782 93982 94974 95123 95576 95969 96006 97472 98141 99194 100535 102152 102797 102985 107338 107899 108363 109089 109211 110464 111731 113675 115506 116687 118576 119102 119338 119505 120457 120801 121702 122671 122805 123726 125650 126695 127327 128639 129896 130291 131430 132865 133561 135547 135600 135730 136210 137070 140126 141723 141914 142631 145060 146407 146596 147514 147901 148323 149014 150143 151625 152922 154001 154040 154022 154488 154669 154753 155109 156004 156338 157173 157165 158625.

Bon der Schwimmveranstaltung bes LAS.

Die vom LAG. Berein für ben 3. April angesagten oimmwettbewerbe verspr Un ben Bettfämpfen werben bie besten Schwimmer bes Landes mit Bochenfti an der Spige teilnehmen. Außerbem haben Szwantowiti, Karpiniti, Kelpiniti, Malanowicz, Bananowski, Jastrzembski, Thomme, Jastrzembska ihre Teilnahme zugesagt. Neben ben Schwimmweitkampfen werden auch einige Sprungkonkurrenzen stattsinden. Alles in allem dürfte es eine Veranstaltung werden, die dazu angetan sein dürste, neue Anhänger für den gesunden Schwimmsport zu werben.

#### Die ersten Meisterschaftsspiele.

Die Spiele um die Meisterschaft ber A-Rlaffe bes Lodger Bezirfs beginnen bereits zu Oftern. Um Oftersonntag treffen sich auf dem Bidgew-Blat Bidgem und Strzelecki Rlub Sportown, Satoah fährt nach Pabianice gu PIC. Am Montag begegnen fich LAS. I — Orfan und Touring

#### Die diesjährige Leichtathletikfaison in Lodz.

Während der diesjährigen Leichtathletiffgifon merden die Leichtathleten und Leichtathletinnen eine große Betä:igungmöglichkeit finden. Gang besonders gut gesorgt ift für die Mittel- und Langstreckenläufer. Die Terminliste des Lodzer Leichtathletikverbandes sieht eine große Anzahl von Weitkämpsen vor und wird noch durch die Beranstaltungen der einzelnen Bereine ergänzt. Das Hauptinteresse wird sich neben den Bezirks-Meisterschaften der As, Bs und Ts-Klassen, der polnischen Damenmeisterschaft zuwenden, welche am 25. und 26. Juni in Lodz zur Durchsührung geslang und im Hinblid auf die Olympiade die besten Krässe bes Landes am Start versammeln wird. Ein wichtiges Ereignis ber Saifon burfte bas erstmalig gur Austragung

gelangende Bezirkstreffen Arakau-Schlesien-Lodz bilden, welches im Juni in Königshütte und im September in Arafau stattfindet.

#### Boglampf Wilna - 3AB. verschoben.

Der für vergangenen Sonntag angefündigt gewesene Bortampf wurde von Wilna abberufen und für einen fpateren Termin verlegt.

#### Rusocinsti startet in Lobz.

Zu dem von LAS. zu Osbern zu veranstaltenden Duer-selbeinlauf hat bereits Ausocinsti seine Zusage abgegeben. Beitere auswärtige Teilnehmer sind ebensalls gesichert worben, somit burfte die bevorftebende Beranftaltung ein würdiger Auftakt ber biesjährigen Leichtathletil-Saifon

#### Aus dem Reiche.

Laft. Feuer im Dorfe. In bem Marktfleden Szezercow entstand auf dem Gehöft bes Landwirtes Jan Szczepansti in der Scheune infolge undorsichtigen Umganges mit Feuer ein Brand, der alsbalb auf die in einer Reihe dicht nebeneinander stehenden Scheunen der Nach-barn übersprang. In kurzer Zeit brannten 12 Scheunen vollständig nieder. Der Brandschaden wird auf 80 000 Bloth eingeschätt. Bie durch die polizeilichen Ermitte-lungen festgestellt werben tonnte, wurde ber Brand burch den Sohn des Szezepansti Stanislaw verursacht, der mit einem offenen Licht nach der Scheune gegangen war. Während der Rettungsaktion erlitt der Landwirt Franciszof Kuper erhebliche Brandwunden und mußte in das Rreisfrankenhaus in Laif überführt werden. (a)

Radomft. Das erste Opfer des Ofterich 'e-Ben &. Bei bem traditionellen Ofterschießen, bas bereits lange vor Oftern beginnt, ereignen fich alljährliche gablreiche Unfälle bei ber Explosion ber Betarben. Borgestern ereignete fich folch ein Unfall im Dorfe Stawti, Rreis Radomit. Der 18jährige Sohn eines örtlichen Landwirtes Razimierz Gurifi brachte durch Aufschlagen eines großen Steines eine auf einen anderen Stein gelegte Betarbe gut Explosion, wobei jeboch von dem Stein Splitter absprangen und den Bauernburichen schwer an der Schädelbede und im Gessicht verletzten. Der Schwerverwundete mußte in bedenklichem Zustande nach einem Krankenhause eingeliefert werden, wo an feinem Auftommen gezweifelt wird.

#### Aus dem deutschen Besellschaftsleben

Generalversammlung bes Turnvereins Dombroma. Der Turnverein "Dombrowa" hielt am bergangenen Sonntag im eigenen Lotale, Tuszynifta 19, seine biesjäh-rige Generalsversammlung ab, die recht gut besucht war. Der Bereinspräses herr Ostar Lahmert eröffnete die Sigung, worauf bor Beginn der Tagesordnung bas Un: benten ber im Laufe bes verfloffenen Jahres verftorbenen Mitglieder bes Bereins, Kaniera, Rupprecht und Rapp burch Erheben von den Sigen geehrt wurde. Es folgten bie Berichte, zunächst des Sefretars Robert Specht. Wie aus dem Tätigkeitsbericht, denn Herr Josefhühner erstattele, ersichtlich war, hat der Berein 165 Mitglieder, davon 33 aktive. Wirtschaftlich und sinanziell ist der Berein gut gestellt. Folgende Bereinsmitglieder sind zur Auszeichnung vorgesehen: Abolf Bogel (30jährige Zugehörigkeit), Detar Folzelogen, Reinholb Kerpal und Detar Sommerselb (25 Jahre), Wilhelm Frank, Alfons Kunye, Wolbemar Hauser, Wilhelm Posselt. Nach dem Bericht der Revisionskom-mission, die die Entlastung der Berwaltung beantragte, wurden nach einer Pause die Neuwahlen durchgeführt, die

# K.K.O. miasta ŁODZI

nimmt Spareinlagen an:

an 8 % pro Jahr — auf jederzeitiges Berlangen, au 9 % , — bei Kündigung. Bolltommene Garantie ber Stabt.

Buroftunden: von 9-1 und 4-6, Sonnabende von 9-1. 

folgendes Ergebnis zeitigten: Bum Braies murde herr Datar Lahmert wiedergewählt, Borftande find die herren August Kowaisti und Gustav Henius. Kassierer: Helmut Babte und Julius Stop. Schriftsührer: Robert Speht und Alfred Zerbe. Revisionskommission: Josef Hübnec. Theodor Rakete und Reinhold Weber. Turnwart: Roman Berbe. Turnwart ber Junioren: Sugo Hauschel. Borturner ber Senioren: Ockar Boller und Alfons Kunze, Borturner ber Junioren: Karl Litte und Otto Betke. Wirte: Bishelm Frant und Bilbelm Boffelt. Lotalwirt: Abolf Diesner. Ein Zeichen der Beiterentwidlung bes Bereins ift die Tatfache, daß die bereits veralteten Statuten durch neue erjett werben jollen, die bereits in nächster Zeit gut Bestätigung eingejandt werden. Rach Erledigung fleinecer Bereinsangelegenheiten wurde die Gigung bann gegen 9

#### Radio=Stimme.

Dienstag, ben 22. März.

Polen.

Rod; (233,8 M.)

Uhr abends geschlossen.

12.10 Schallplatten, 15.25 Bortrag für Maturiften, 15 50 Kimberstunde, 16.20 Bortrag für Maturisten, 16.40 Schollplatten, 17.10 Vortrag: "Goethe und Mickiewich" 1730 Sinjoniekonzert, 18.50 Berichiedenes, 19.30 Film schau, 20 Feuilleton, 20.15 Chopinfonfurs, 21.55 Brief. faften, 22.20 Soliftentongert, 22.40 Radirichten.

#### Musland.

Berlin (716 158, 418 M.).

11.25 Goethe: "Kranzniederlegung in Beimar", 12.30 Konzert, 16.30 Unterhaltungsmusit, 18.40 Klassische Musit, 19.30 "Faust".

Muigsmufterhaufen (983,5 1,52, 1635 M.).

12.20 Schallplatten, 14 Konzert, 15 Kinderstunde, 15.46 Frauenstunde, 16.30 Konzert, 19.30 "Faust", Spättonzert.

Langenberg (635 158, 472,4 Dt.).

12.30 Konzert, 14 Konzert, 15.50 Kinderstunde, 17 Ron. gert, 18.40 Frangofifch.

Wien (561 16), 317 mL).

11.25 Kranzniederlegung in der Fürstengruft, 12 1e Goethe Feier in Desterreich, 15.20 Winte für die Haussfrau, 15.55 Klaviervorträge, 16.25 Bastelstunde, 17.05 Aus Operetten, 19.40 Lieder, 20.50 Konzert, 22.35 Tanz

Brag (617 ffi, 487 DL)

11 Schallplatten, 15.25 Lieder und Arien, 16.10 Konzert, 17.55 Schallplatten, 18.25 Deutsche Sendung, 19 "Eg-

#### Deutsche Cozialistische Arbeitspartei Volens

Exefutive bes Bertrauensmännerrates.

Donnerstag, ben 24. Marg, 7 Uhr abends, im Lolaie, Betrifauer Strafe 109, Sigung des Bertrauensmänner. rates ber Stadt Lody.

## Matthäusvaition.

Die Nebenpersonen.

Angefichts ber Erhabenheit ber Geftalt Chrifti fallen bie Rebenpersonen naturgemäß ab. Rur zwei bermögen es allerdings Anteilnahme zu erweden, da fie eigenes tragijches Erleben neben Jesu Leidensweg hergehen beißt: Judas und Betrus. Keiner der Evangeliften hat wie Matthaus versucht, die Geftalt bes Berraters uns menichlich näher zu bringen, daburch, daß er dessen reuevollen Tod geschickt in den Lauf der Handlung einbezieht. Psycho-logische Gründe für die Schandtat sind aus dem Text nicht ersichtlich, doch könnten Hauptsächlich drei Motive in Betracht tommen: Ungft bor ben Folgen einer Berhaftung Jesu für fich felbft, Gelbgier - benn bie breißig Gilberlinge waren für den armen Mann keine Kleinigkeit — oder Reugier, wie Jeju biefer Gefahr begegnen murbe. MS Jeju ihm nach dem Berrat gütig entgegnet: "Mein Freund, warum bist du gekommen?" (Bach legt in diese wenigen Worte ergreisende Tone des Mitleides und Berzeihens), mag bem armen Gunber bas Bemiffen gefchlagen haben. Nachdem er aber ersahren, daß Jesus während der Nacht zum Tobe verurteilt war, pacte ihn qualende Reue. Er bringt den Hohenpriestern das Geld zurück und betenert, daß er Unrecht getan. Gefühllos weisen fie ihn ab. Da bricht er unter der Last seiner Schuld zusammen und iegt in bitterer Bergweiflung Sand an fich.

Betrus, ber als erfter feinem herrn unwandelbare Treue bis jum Tobe ichwur, und als einziger ihm in ben Balaft bes hohenpriefters nachgefolgt ift, verleugnet ihn bort aus Angst und Schmache. Alls er fich seiner Berfeh- von Siegfried Schulte begleitet werden

lung bewußt wird, lößt fich sein Schmerz in bitteren Tranen. Bach findet hier eine Melobie voll erichütternber Berzweiflung.

Bilatus erscheint als der feine, gebildete Romer, der beim ersten Anblid erkennt, daß Jeju unschulbig, aus Saß und Neid verklagt war. Doch trop eifrigen Bemühens gelingt es ihm nicht, gegenüber der irregeleiteten Bolfsmenge etwas auszurichten. Der Komponist fleidet die Borte Bi-lati in klare, gewählte Melodik.

Rur einer findet bor Bach feine Gnabe, ber temperamenivolle Guhrer ber Gegner - Raiphas. Sart und unbarmherzig, mit flarer Berechnung, ichleubert er feine

Worte Jesu ins Gesicht.

Die beiben Mägde und Pilatis Beib find nur flisziert. Die feingeistige, mitunter etwas derbe Charafteristik Bachs, mit der er alle diese Personen wie in bunte Gewäns ber fleibet, erinnert an die Figuren mittelalterlicher Mysterienspiele, beren ebelftes bis heute in Oberammergau er halten blieb.

Adolf Baube.

Broniflam huberman fpielt in Lodz. Uns wird gedrieben: Rur noch eine Woche trennt uns von bem Gintreffen Borniflam Subermans in Lodg, ben alle Mufitfreunde mit großer Ungeduld erwarten. Da Suberman, ber genialste aller Geiger, in dieser Saison nur ein ein-giges Ronzert geben wird, ift es ratiam, sich bereits mit Eintriltstarten zu versehen, deren fleiner Rest noch an ber Kaffe ber Philharmonie zu haben ift. Das Konzert wirt am Dienstag, ben 29. b. Mts., abenos um 8.30 Uhr in ber Philharmonie stattfinden. Der Kinftler wird am Rlavier

10000 Prozent Reingewinn ...

## Wie das chinesische Volt vergiftet wird.

Der Giftseldzug sogenannter zivilifierter Bölter. — Oplum eine der Ursachen des Fernostfrieges.

Es will viel heißen, daß es in der heutigen Zeit der allgemeinen Arije einen Produttions- und Sandelszweig gibt, der nach wie vor blüht und zuversichtlich die fommenden Ereigniffe abwarten tann. Roch bezeichnender ift, bag es dabei um Sandel mit Dpium und beffen Rebenprodutien geht.

Man bedente: der Weltbedarf an Opium für heilzwede wird pro Jahr auf höchstens 400 Tonnen geschätt. Indessen werden allein in Europa jährlich 13 000 Tounen produziert. Es fommen hinzu mehrere 1000 Te. ber Opiumproduktion in Japan, Indien, dem Naben Orient und nicht zulest in Amerita.

#### Was geschieht mit ben Riefenmengen Gift?

Der größte Teil wird im Fernen Diten, von allen Dingen in China, als Rauschmittel verbraucht. Der tleinste Teil wird in Morphium und heroin umgearbeitet. Aber auch Morphium und heroin werden in Form von Eniprigungen - nur gum fleinsten Teil - für Beilzweite

#### Es ift fein einträglicheres Beichaft bentbar als bas Geschäft mit Opium.

In ber Schweiz, bem Lande, bas Narfotifa in großen Mtengen fabrigiert, betragen bie Gelbstfoften pro Rg. Opium 800 Frant. Gin Kilo Opium enthalt etwa 100 000 Dofen. Rechnet man 50 Centimes für eine Dofe - in der Pragis ift der Preis meift zwei- und dreimal jo hoch bann ergibt fich ein Besamterlos von 50 000 Frant. Dies, wie gejagt, nach vorsichtigen Berechnungen.

Und ber Berbraucher? 10 Prozent ber mannlichen Bevolferung Chinas, 5 Prozent ber Gesamtbevolferung bes Reiches ber Mitte rauchen Opium.

Das bedeutet, daß nicht weniger als 25 Millionen Meniden täglich bas Gift einatmen. Rleine Rinber tauen die grünen Riigelchen in den Strafen der dinefifden Städte. . .

Der Kampf um den chinefischen Markt besteht bereits feit langem. Wiederholt hat China versuche gemacht, bem Gift eld gug ber givilifierten Rationen Biderffand gu leisten. Seinerzeit stand England als Opiumhandler in China an erster Stelle. Die Bertreter bes edelmitigen, humanen britischen Bolles haben ihr Recht, Ghina mit Opium zu überichwemmen, mit ber Baffe in ber Sand verteibigt. Es tam jogar zu einem regelrechten Rrieg, der unter bem Ramen "Dpiumtrieg" in die Beligeschichte einging. Die Chinefen waren geschlagen. England hatte hongtong erobert und bieje Stadt nicht nur zu einem Flottenftugpunft, fondern auch für einen haupteinfuhrhafen für Opium ausgebaut.

#### China wurde gezwungen, bas Gift fampflos hereinzulaffen.

Der Bertrag von Tientsin 1858 und die Tichifu-Konvention bon 1876 gehören zu den ichandlichsten Dofumenten der Menichheit.

In den letten Jahrzehnten tonnte Japan fich die führende Stelle auf dem chinestichen Opiummartt erobecu. Der Krieg hat ihm dabei gute Dienste geleistet. Im Jahre 1917 hat Japan mehr als 600 000 Ungen Morphium nach China eingeführt. Bon Jahr ju Jahr ift bann die Ginfuhr gestiegen. Die offiziellen Erhebungen darüber ftehen wert hinter den tatsächlichen Zahlen zurud. Denn nur der geringste Teil der giftigen Ware pflegt die Zollichranten zu passieren. Der größte Teil wird eingeschmuggelt.

#### Die Mandschurei ist seit langem zu einem ber Haupt-handelsmärkte sur das japanische Opium geworben.

Unter dem Schutz der japanischen Konsulate blühte und gedieh das Geschäft. Allein in Mulden, auf dem Gebicte ber japanischen Konzession, zählt man zweihundert Opium-rauchstuben und einhundert Morphiumläden. Jeder Händ-ler macht durchschnittlich 50 Morphiumeinsprizungen pro

In Tichantichun, Tfiinanju, Tientfin, Futichan gib: es taujende von japanischen Absahpunkten für Rauschgifte. Reben den Sandlern tommen die Bollbeamten, Boligiften, Spione und Heeresangehörige auf ihre Koften.

Als offizielle Urjache für die Bejetzung De: Mandichurei durch die Japaner wurde befanntlich die Ermordung des japanischen Offiziers Rafamura war in Japan. Die Erregung über den Tod Natamuras war in Japan riefengroß. Man wurde nicht mude, feine Selbenhaftigleit zu bestingen. Man unterließ nur dabei mitzuteilen, baß Natamura einer ber berüchtigften Rauschgifthandler war und daß bei feiner Berhaftung in feinem Gepack Riefenmengen Narfotifa aufgefunden wurden. Dies ift burchaus nicht verwunderlich.

#### Die Sälfte aller japanischen Beamten und fonftiger offiziellen Berfonen fteht in ber Manbichurei zu dem Rauschgifthandel in engsten Beziehungen,

wie dies aus eigenen Zugestandniffen ber Japaner bervor-

Gegen ben internationalen Opiumhandel wird betanntlich offiziell ein "erbitterter" Rampf geführt. Der Bölferbund hat vor Jahren einen besonderen Ausschuß für Opiumfragen gebildet, deffen Arbeiten von jener Birt-jamkeit sind, die die Dätigkeit des Bölkerbundes im all-gemeinen auszeichnet. In Bangkot wurde eine Konferenz abgehalten, die eine großartige Entschließung, genauer vier Entichliegungen angenommen hat. Dieje Entichlies gungen, auf eine furge Formel gebracht, besagen: 1. Die Engroshandler sollen feinen Opium-Ginzelhandel treiben. 2. Dem Jugendlichen joll Opium nicht verabreicht werden ("Es wäre erwünscht . . . "). 3. Die Diskussion über die Frage, was man unter einem Jugendlichen verstehen könne.

4. Narkotika dürfen nur in bar bezahlt werden. Die "fruchtbare" Konferenz von Bangkot hat 500 000 Schw. Frank gekostet. Ein Fünstel davon brachte der Bölkerbund auf. Die übrigen vier Fünstel haben England, Japan, Solland und Siam geliefert, Lander, beren Angehörige am Opiumhandel nicht wenig interessiert find.

mit reichen Geschenken ehren und Uns mit ihm zusammen Unseres hohen Alters freuen.

Dieses Bersprechen war fein leeres Gerede. Pate:

Amiot ichreibt am 15. Oftober 1785 in einem Brief aus

"Aus den einzelnen Provinzen wurden 192 Familien genannt, deren Oberhäupter Nachkommen bis ins fünfti Glieb hatten. Bier von diesen Familienvätern waren über 100 Jahre alt. Alle gehörten ben wohlhabenden Schichten an. Gie erhielten alle die gleichen Geschenfe, die vier Hundertjährigen außerdem noch besondere Gaben. Der Kaiser selbst ehrte sie durch Verse, die er mit eigener Hand niederschrieb. Jede Familie erhielt die Erlaubnis, vor ihrem Haus einen P'ai zu errichten und die Verje barauf einmeißeln zu laffen.

Der Kaijer gab auch ein Banfett für bieje Familier, er jelbst nahm baran teil und lud auch die Zesuiten Um et, Carme, Bourgeois und Eipinha ein. Der Empjang jand in einem großen Sof des Befinger Balaftes ftatt. Greife fanden sich ein, sie dursten je zu vieren auf Matten an fleinen Tijchen siten. Der Kaiser erichien in Beglettung seiner Söhne, Enkel und Urenkel. Es gab ein großes Festessen, Schaffleisch mit Tunke, Entenbraten, Hühner, Schweinesleisch. Der Kaiser wünschte, daß alle Schuff in leer mirben. Die Gafte erhielten ben gleichen Bein, ben er felbst trant. Die Prinzen gingen bon Tijch ju Dich und nötigten die Gafte jum Effen und Trinfen. Davoi entwidelte der alteste Sohn bes Raijers foviel Gifer, bag man hatte meinen mögen, er jei ein gelernter hoftammeter.

Der Wein murbe aus Porzellantaffen getrunten. Der Raifer bat, jeder möge die Taffe, die er mahrend des Feit ? benutzt hatte, mit nach Hause nehmen, und er wunschne allen, fie möchten noch recht lange baraus trinten und sich babei jedesmal biefes Tages erinnern tonnen."

Die Minfit ipielte, ipater traten die Schaufpieler an! Jeber trug zwei Masten, eine vorn und eine hinten, danit fie teinen Augenblid bem Raifer oder feinen Gaften ben Ruden gewandten. Man gab ein Stud, bas von ben Lebenkaltern und dem Lauf der Jahre handelte. Rach der Aufführung jangen die Eunuchen mit ihren durchdring n ben Stimmen. Bum Schluß verteilten die Minister und Mandarinen Gaben an die Gaste. Einigen Anserforeren siberreichte der Kaiser selbst ein Geschent; eine mit Gold und Silber bestieste Börse, ein seidenes Band, einen Stab von wohlriechendem Hols mit Jadesplittern eingelegt und mit der Aufichrift: "Auf daß Eure Buniche fich erfüller." oder einen Stab aus Zedernholz mit dem Dradjenkopf und dem Schriftzeichen ibou (langes Leben) in Silber eingelegt.

Endlich erhielt jeder einen Erinnerungsipruch Des Raifers: "Un die verehrungewürdigen Greife, die gum Geft geladen waren, auf daß fie fich mit Mir freuen follen bei ber Erinnerung baran, was Mein erhabener Ahnherr einft

bei abnlichem Unlag ju tun geruhte." - Ch'ien-lung liebte bas Schrifttum, namentlich bie Dichtung. Ueberall in den Tempeln und Palaften China! hat er die Bande mit Proben feiner eigenen Dichtfun't geschmildt. Diese Werte find zwar nicht gerade berühmt geworben, man hat fie jogar vielfach als elende Machwerte bezeichnet. Boje Zungen behaupten übrigens, bie besten Leiftungen Seiner Majeftat feien ans bem Binjel feines Hofdichters geflossen.

#### Der Auß im Rundfunt.

Unter all ben Tonen, bie im Mitrophon aufgefangen, werden jossen, ist die Wiedergabe eines Kusses die ichwierigste. Da bies ber zarteste aller Tone ist, ber jedoch 'n Rundsunfspielen ziemlich häufig wiedergegeben werder muß, wurde die Rundsunftechnif vor ein Broblem gestellt, welches endlich zu lösen gelungen ift. Bei akuftischen Prafungen, wie ber Ton eines Ruffes auf die einzelnen Korperteile wirft, murbe festgestellt, bag die treneste Bieber gabe mit bem Auffangen eines Ruffes, ber bem Sandrude: appliziert mird, erzielt wird. Gott fei bant! Giner großer Sorge entledigt.

Berlagsgefellichaft "Bolfspreffe" m.b.S. - Berantwortlich für den Berlag: Otto 21 b . 1. — Berantwortlicher Schriftleiter: Dipl.-Ing. Gmil Berbe. - Drud: Prasas Lody, Betrifauer Strafe 101

## Der Kaiser speist die Hundertjährigen. Bon Sven Bebin.

Den schönften Tempel Chinas hat Gven Sedin in Jehol, der Sommerresidenz der Mandichu-Kaiser gesunden. Diese Kaiser- und Ktosterstadt mit den reichsten Tempel und Palästen der Belt ist heute dem Bersall geweiht. Kleine und große Diebe haben die angehäusten unermeislichen Kosibarkeiten und Kunstichäße in alle Winde verstreut. In legter Stunde fam Sven Hedin, um die sterbende Stadt in Wort und Bild für die Nachwelt sestzuhalten. In seinem lebensvollen Buche "Jehol, die Kaiserstadt" (Berlag F. A. Brodhaus, Leipzig) zaubert der Forscher die Stadt zur Zeit ihres höchsten Glanzes vor die Augen des Kosera

Ein Erlag aus bem achten Monat des 56. Regierungsjahres des letten großen Mandichufaifers Ch'ien-lung (1790) hat jolgenden merkwirdigen Inhalt:

"Wir haben num das 81. Lebensjahr erreicht. Die Ernte war gut, und der Regen hat zur rechten Zeit eingeset. Am Borabend unseres Geburtstages fiel ein leichter Regen, aber am Tag banach ichien die Sonne, ber Simmel war flor wie Kriffall und bas Wetter verrlich. Das war eine rochte Gnade des himmels. Am 11. luden wit Unsere Sohne, Entel, die Sohne Unserer Entel und den Entel Unjeres Entels zum Wettschießen mit Pfeil und Bogen nach bem Hügelpalast ein. Der Entel Unferes Entels Tai Hi eff acht Jahre alt, aber er traf bei fünf Schüssen dreimal das Auge des Siers. Darüber freuten Wir Uns sehr und schenkten ihm eine gelbe Jacke.

Bei dieser Gelegenheit erinnerten Wir Uns baran, wie Wir por langer Zeit jum erstenmal Unferm Grofpater R'ang-hit aufwarteten und an den Schiefilbungen beim Hügelpalast teilnahmen. Wir trasen junimal hintereinan-ber ins Schwarze, wurden dafür von Unserm Großvater

mals waren Bir zwölf Jahre alt. Der Enkel Unser-3 Enkels ist zwar erst acht Jahre alt, und voch trisst auch er schon ein ums anderemal ins Schwarze. Wir venken an die Gnade bes Himmels und die Früchte der guten Taren Unferer Ahnen und an alle die andern Segmingen, beren Wir teilhaftig wurden.

Co haben Wir denn das achtzigste Lebensjahr vollandet, und der Entel Unieres Enfels ift icon alt genug für ben gelehrten Unterricht. Wenn Bir Unseren neunzigsten Geburistag erleben, können wir sechs Generationen zur Darbringung der Glückwünsche in einem Raum versammelt

Wir wagen nicht, Uns in Selbstzufriedenheit eines jo großen und reichen Glückes zu erfreuen. Aber Wir wollen Unser Bestes tun, Tag und Nacht streng arbeiten, den himmel ehren und mit Fleiß und Aufmerkfamteit Unfere Bilichten zum Besten des Bolkes wahrnehmen, damit Wir Uns ber himmlischen Gnade würdig erweisen.

Als der Enkel Unieres Enkels geboren murde, befahlen Bir anläglich biefes großen und feltenen Greigniff is, die Statthalter der Provinzen follten alle Familien mit fünf lebenden Generationen ermitteln, und Uns wahrheites getreu anzeigen. Wir belohnten biese Familien mit besonderen Geschenken. Da Wir früher Unserm kaiserlichen Großbater und Unserm taiserlichen Bater dienten, jest aber jelbst einen Unrwenkel besitzen, haben wir volle sieben Generationen gesehen. Solches Glück ist noch viel seltener. Wir besehlen hierdurch dem Besehlshaber der acht Banner, gu ermitteln, ob es unter Unfern Untertanen folche gibt, die gleich Uns ihren Großvater und den Entel ihres Entels der ind Schwarze, wurden dafür von Unserm Großvater gesehen haben. Wer zur Genitge beweisen kann, daß es gelobt und gerschmt und durch eine geste Jacke geehrt. Du- sich so verhält, soll Uns gemeldet werden. Wir werden ihn

#### **ulte Ottarren** und Geigen

faufe und repariere auch ganz zerfallene Musitinstrumentenbauer J. Höhne, Mexandrowffa 64.

#### Dr. med. M. Bornstein

Geburtshilfe und Franen-frantheiten, Sieradzia 1. (Blac Reymonta) Telephon 191-08, empfängt von 3.30 bis 7 11hr.

#### Theater- u. Kinoprogramm.

Städtisches Theater Heute 8.30Uhr Premiere "Ihre Schwiedertochter"

Kammer-Theater: Heute 9.15 Uhr "Dziew-czyna i hipopotam"

Populäres Theater, Ogrodowa 18: Haute 8.15 Uhr "Morgen schönes Wetter

Capitol: Trader Horn

Casino: Westfront 1918
Corso: Hai-Tang. — Wüstenpiraten.
Grand-Kino: Die Zukunftsehen

Luna: Fräulein Witwe Odeon und Wodewil: Männer und Frauen Oświatowe: Jesus Christus Leben, Wunder

und Leiden Przedwiośnie: Der blaue Engel Palace: Urteilt selbst

#### Capitol

Zawadzka 12

#### Uciecha

Limanowskiego 36

#### Corso

Wodny Rynek

#### Rakieta

## ODEON Przejazd 2

Beute und folgende Tage

Das größte Runftwert bes genialen Regisseurs van Dyfe:

#### Trader Horn

Gewaltiges Filmbrama nach dem Roman von Ethelredus Lemis.

In ben Sauptrollen:

#### Edwin Booth und Harry Carren.

Beginn ber Borftellungen: Uhr, Connabend und Sonntag 12.30 Uhr. Populare Preise.

Der Saal ift gut gebeist.

Großes feiertagsprogramm!

Bum erftenmal! im Stadtteil Balutn!

## TARZAN

Herricher d. Dichungel

mit Löwen, Tiger, Elefanten, Affen sowie tausende andere Tiere.

In den Sanptrollen: der Herfules Frank Meril... Natalia Kingfon

\* Außer Programm: Altuelle Filmneuigfeiten.

Oświatowe Zielona 2/4

Beute und folgende Tage Aleine Borfeiertagspreife: Preife ber Plate: 1. - 75 Gr., 2. - 60 Gr., 3 - 40 Gr. Grobes Doppelprogramm

"Gai-Tano" mit Anna Man Wona und John Longdon.

II. üstenpiraten

mit Fred Thom'on. Bortrefflicher Gilm aus bem Beben bes wilden Weften. Bente und folgende Tage

Für Erwachiene

Jugend

Jelus Christus Leben, Wunder und Leiden

Sienkiewicza 40

Eine luftige Filmoperette aus dem Leben der ame-ritanischen Millionare

Beute und folgende Tage

#### Der Kun des Frühlings

In den Hauptrollen:

Dorota Jordan RobertMontgomerry

> Außer Programm: Touffilm = Jugabe.

Anfang an Wochentagen 4 11hr Sonnabends, Sonn. u. Geter-tags 2 Uhr.

WODEWILGHOWUR 1

Beute und folgende Tage

Bum erftenmal in Boba!

#### Laurel unb Hardy

in ihrer neuesten Champagner. Onmobie

## tonner Frauen

Aditung!

3m Bobewil beginnt bie lette Dorftellung um 9.15 abends

#### Evang-luth. Bosaunen-Chor der St. Trinitatisaemeinde zu Lodz.

Am 27. März d. J., um 6 Uhr abends, ver-anstalten wir im eigenen Lokale, 11-go Listopada Mr. 4, unseres biesjährige

berbunden mit Ueberraichungen für groß und tlein, wozu wir die werten Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Chores freundlichft einlaben. Rach Programmichluß gemütliches Bei-

Die Berwaltung. 

Grobe Auswahl in

und anderen passenden Konstrmations- und Oftergeschenken balt vorrätig u. empfiehlt

G.E. Ruppert

Buchhandlung Gluwna 21 Tel. 126-65

#### Rauft aus 1. Quelle



fammenfein.

Grobe Auswahl

Kinder= wagen, Metall= bettitellen

Jeder: motraken (Patent), amerit. Wringmaldinen

in Polen, 21.26.

Robs, Mieje Rosciusati 45/47, Sel. 197-04

empfiehlt fich zur

ju gunftigen Bedingungen ;

Sührung von

mit und ohne Rundigung, bei höchten Tagespinfen.

Genofienichaftsbant

jeglicher Bantoverationen

DOBROPOL" Sobs. Biotetotolia 73

Tel. 188-61, im Hofe.

#### Dr. med. NIEWIAZSKI

Jacharzt für Saut- und venerische Krankheiten, Untersuchung von Blut und Ausfluß, Elektrotherapie, Diathermie

#### Andrzeja 5, Lelephon 159:40

Empfangt von 8—11 und 5—9 Uhr abends Sonn- u. Felertags von 9—1 Uhr Gir Damen befonderes Wartegimmer

Aloth 1500 000.-

Ausführung

Johann Sebastian Bach

am Freitag, ben 1. April, abends 8 Uhr und am Sonntag, ben 3. April, nachmittags 4.30 Uhr in ber

#### St. Matthäitirche

Ausführenbe:

Botalfoliften: Jefus - Rubolf Bagte, Berlin. Evangelift - Mag Mansfeld, Berlin. Copran-Dia Reufiger-Thoeniffen, Berlin.

Allt — hilbe Ellger, Berlin. Baß — Siegmund Jablonowsti, Berlin. Instrumentalsolisten: Cembalo—Walter Drwensti, Berlin

Orgel - Baul Briidert. Bioline - bie herren Morig Lemnt und

Eugen Raabe. Oboe und Englisch horn - bie herren Rleindienft, Warichau, und Primte.

Flote - die herren Rutarfti u. Gifenmann Chor I u. II: Der gemifchte Chor bes Lobger Manner-Gefangvereins.

Orchefter I: Das Lobzer Philharmonische Orchester. Das Rammerorchester am Lobzer Männer-Orchefter II: Gefangverein. Anabendor: 100 Schiller bes Deutschen Inmnafiums.

Dirigent: Albolf Bause. Der Reingewinn ift für Die St. Matthat-Rirme bestimmt.

Brogramme find ab 21. Marg in ber Drogerie bes herrn Urno Dietel, Betrifauer 157, Tel. 127-94, gu haben.

Doktor

# Cegielniana No 4

Telephon 216-90

Saut-Sarn-u. venerische Arantheiten

Empfängt von 8-2 und von 5-9 Uhr Sonn- und Feiertags von 9-1 Uhr.

#### Dr. Heller

u. Gojaleatstranfheiten Nawrotitrake 2

Sel. 179-89.

Smpfängt bis 10 tihr früh und 4—8 abends. Sonntag von 12—2. Für Frauen speziell v. 4—5 Uhr nachm

Dr. med.

## Różaner

NARUTOWICZA 9, Tel. 128:98. Empfängt von 8—10 und 4—8 Uhr.

Dr. med.

## W.Eychner

Geburtehilfe und Frauentrantheiten mohnt jest Cegielniana 4 (früher 86) (Reben bem Rino , Czary")

Sel. 134:72.

Empfängt von 2.30—4 u. von 7—8 Uhr abends,

Raben Sie

Ainder= Wäiche

Spezielle Abteitung far Kinderichube



Schuhe von 31. 8.75



Salbidube von 31. 8.75 Bu haben bei

#### I.FRIMER Petrikauer 75 Giliale: Petrifauer 112

#### farberlehr im Chemie=Eramen

bon Dr. M. Rielmeners,

bas unentbehrliche Nachschlagewert für seben selbste ständigen Färber. Auch für den angehenden Färber ift es eine unerschöpfliche Quelle gur theoretischen Fortbildung und ein Silfsbuch für feine prattischen Arbeiten.

Ermagigter Preis: 31. 35 .-

Buch- und Beitschriftenbertrieb "Bolls. preffe", Betrifauer 109 (Bodger Bolfszeitung)

## Speziolärzte

9-2 Uhr nachmittage. - Ronfulfation 3 3loth.

# Die Godawassersabrit

PIOTRKOWSKA 116 Tel. 190:48

liefert Cobamaffer, Limonade und Tifdmaffer für Gefte, Balle und in Privathaufer gu gunftigen Preifen. Für Bereine 10% Rabatt. Schnelle und folibe Bedienung.



Deutscher Kultur= und Bildungsverein

Mittwoch, den 23. Märg, 7.30 Uhr abends im bereinslofale, Rilinfliego 145:

## Ainastunde des Männel chors

Sigung ber Mitglieber bes Mannerchors zweds Besprechung verschiedener wichtiger Fragen sowie der zukunftigen Aufgaben.